



Technikon



**Das Lexikon
der Feature & Funktionen**

 go create
SONY



Impressum

Herausgeber

Sony Deutschland GmbH,
Technical Marketing / Academy,
Consumer Audio Video

Hinweis

Nachdruck und Kopie, auch auszugsweise,
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung
der Sony Deutschland GmbH,
Technical Marketing / Academy.
Änderungen vorbehalten. Für Druck- und
Informationsfehler übernehmen wir keine
Haftung.

Stand

02/01

Internet-Links

VAIO

www.vaio.sony-europe.com

Memory Stick

www.memorystick.org

Super Audio CD (SACD)

www.superaudio-cd.com

Sony Style Store Berlin

www.sony.de/sonystyle



Fernseher

DVD

HiFi

Home Video

mobile entertainment

Portable Audio

Camcorder

Digitale Fotografie

VAIO

100 Hz

Mittels Digitaltechnik läßt sich die Zahl der dargestellten Fernsehbilder verdoppeln. Störendes Bildschirmflimmern wird wirkungsvoll vermieden; für entspanntes Fernsehen.

100 Hz Digital Plus

Eine Weiterentwicklung der 100 Hz Technologie. Vermeidet nicht nur das Flimmern großer, heller Flächen, sondern beseitigt zusätzlich auch das störende Flimmern horizontaler Kanten.

14:9 Mode

Ermöglicht dem Anwender, auch 14:9 formige Übertragungen auf einem 16:9 Fernseher mit voller Bildschirmhöhe darzustellen.

16:9 Mode

Original 16:9 Aufzeichnungen (z. B. von Camcordern oder DVD) können mit dieser Funktion auch auf normalen 4:3 Fernsehern verzerrungsfrei (im Letterbox-Format/Balken oben und unten) dargestellt werden.

3-D-Sound

Ein 3-Wege Tonkonzept mit Lautsprechern für den linken und rechten Tonkanal und zusätzlichen aktiven oder einem passiven Basslautsprecher (Bass mit oder ohne eigenständige Endstufe je nach Produktkonzept).

Advanced 100 Hz Digital Plus

Eine Weiterentwicklung der 100 Hz Digital Plus Technik. Für noch schärfere, präzisere Bildwiedergabe.

Advanced IQ Picture

Automatische Anpassung der Bildeinstellung in Abhängigkeit vom Eingangssignal. Für optimale Betrachtungsbedingungen.

Auto 16:9

Automatische, sendergesteuerte Umschaltung in das 16:9 Vollformat.

Auto Convergence

Durch einfachen Tastendruck im Bedienfeld führt der Röhren-Rückprojektor eine automatische Konvergenzkorrektur durch. Für eine perfekte Bildqualität ohne störende Farbsäume.

Auto Label

Auto Label nutzt Zusatzinformationen im Videotext einzelner Sendeanstalten. Dort übertragene Identifikationslabel werden während der Programmierung automatisch für die Programmspeicherplatz-Identifikation genutzt.

Auto Standby

Sollte man den Sendeschluß einmal verpassen, so schaltet Auto Standby das Gerät 60 Minuten nach Programmende automatisch in den Bereitschaftbetrieb.

Auto Start Up Tuning

Für die Erstinstallation wird vom Gerät die automatische Programmierung aller verfügbaren Fernsehprogramme angeboten. Durch Beantwortung der Bildschirmabfrage mit „ja“ wird der Vorgang gestartet. Wenn nicht, stehen dem Anwender die normalen Programmiermodi zur Verfügung.

Auto Surround

Sobald eine Sendung mit dem entsprechenden Dolby® ProLogic-Signal ausgestrahlt wird, ermöglicht Auto Surround die automatische Aktivierung des Dolby® ProLogic-Decoders.

Auto Wide

Automatische Auswahl der jeweils geeigneten Zoomfunktion, entweder für 4:3 Vollformat oder 4:3 Letterbox-Übertragungen.

Automatic Channel Installation (ACI)

Sofern im Kabelnetz dieses Feature angeboten wird, kann Ihr Gerät die Speicherplatzbelegung vollautomatisch mit allen Senderkennungen durchführen.

Black Trinitron

Farben erhalten größte Brillanz, wenn man sie vor einen schwarzen Hintergrund stellt. Die spezielle, dunkle Tönung der Sony Black Trinitron-Bildröhren bewirkt noch intensivere und kontrastreichere Farben.

Clipboard

Geräte mit zwei eingebauten Tunern sind mit diesem Feature ausgestattet. Wird die Clipboard-Funktion aufgerufen, so wird der Bildschirm in zwei Hälften geteilt und das letzte aktuelle Bild auf der rechten Bildschirmseite „eingefroren“. Die linke Bildschirmseite zeigt weiter das gerade laufende Programm. Ideal zum festhalten eingeblendeter Adressen, Telefonnummern oder Rezepte.

DDPEC

Dynamic Digital Picture Enhancement Circuit (s. IQ Vision).

Digital Comb Filter

Saubere Trennung der ineinander verschachtelten Farb- und Schwarzweißsignale. Verhindert Farbschlieren und unruhige Farbkanten.

Digital Constant Image (DCI)

Die Bildelemente der LCD-Rückprojektor werden durch elektrisch drehbare Flüssigkristalle realisiert. Einmal ausgerich-

tet, verharren sie in ihrer Position und werden erst beim nächsten Fernsehbild neu positioniert. Das Resultat sind stabile, absolut flimmerfreie Bilder.

Digital Reality Creation (DRC)

Diese einzigartige, Sony spezifische Technologie ist in der Lage, aus einem normalen Bildsignal unterschiedlicher Quellen (z.B. TV, DVD oder Videorecorder) ein Bild zu generieren, welches den Eindruck hochauflösender HDTV-Bilder vermittelt.

Digital Sound Processing (DSP)

Mittels DSP läßt sich die Atmosphäre der Tonreproduktion nach Wunsch gestalten. Abhängig vom Chassis-Typ sogar mit Effekten wie „Dom, Hall, Stadion“ oder „Stereosimulationen“ bei Monosendungen.

Digital Zoom

Mit Digital Zoom lassen sich auch 4:3 Letterbox-Sendungen, die nicht im PALplus-Format ausgestrahlt werden, bildschirmfüllend und ohne störende Zeilenstruktur darstellen.

Dolby® Pro Logic Surround

Eine Technologie zur Realisierung hervorragender Raumklang-Charakteristik.

Dual Drive Speakers

Dieses Lautsprecherkonzept arbeitet mit nur jeweils einer Membrane und zwei Antriebsspulen pro Lautsprecherchassis. Es ermöglicht ein hervorragendes, klares Klangbild bei gleichzeitig sehr schlanker und kompakter Bauform.

Dual Page Text

Verbesserte Version des Videotextes mit der Möglichkeit, zwei Seiten gleichzeitig nebeneinander darzustellen, für einen noch schnelleren Zugriff und noch mehr Übersicht.

Dynamic Channel Index

Bei Aufruf von Dynamic Channel Index wird das gerade laufende Programmbild verkleinert, in die Bildschirmmitte verschoben und von zwölf kleinen Bildern

weiterer Fernsehprogramme umgeben. Diese werden nacheinander im Sekundentakt aktualisiert. Mit der Joystick Fernbedienung läßt sich das gewünschte Programm selektieren und Bildschirm füllend vergrößern.

Dynamic Picture and Picture

Zwei unterschiedliche Bildquellen können zeitgleich und nebeneinander auf dem gleichen Bildschirm wiedergegeben werden. Die Bildgrößen lassen sich in feinen Abstufungen verändern. Hierbei verhalten sich die Größen beider Bilder umgekehrt proportional zueinander. Der Ton des linken Bildes wird in dieser Funktion über die eingebauten Lautsprecher wiedergegeben, die Tonwiedergabe des rechten Bildes ist über Kopfhörer möglich.

Dynamic Picture and Text

Der Videotext wird in dieser Funktion auf der linken Bildschirmseite dargestellt, während das Bild – in der Größe variabel – auf der rechten Seite erscheint. Hierbei kann der Videotext entweder vom dargestellten Sender, oder von einem anderen Fernsehkanal stammen.

Dynamic Picture Control

Eine Kombination leistungsfähiger Korrektoreinrichtungen sorgt für brillante Bilder. „Dynamic Focus“ garantiert eine präzise Schärfeeinstellung – bis in die äußerste Bildschirmecke. Und die „Quad Pole Technik“ sorgt dafür, daß runde Bildpunkte in jeder Bildschirmposition auch wirklich rund bleiben – eine weitere wichtige Einrichtung zur Optimierung der Eckenschärfe superflacher Bildschirme.

Dynamic Windows

Die zeitgleiche Darstellung von zwei unterschiedlichen Fernsehbildern läßt sich mit einer neuen, leistungsfähigen Schaltungstechnik noch komfortabler umsetzen. Variable Fenstergrößen bieten interessante Zusatzfunktionen.

EPG (Electronic Programme Guide)

s. NextView

Fasttext (FLOF = Full Level Of Features)

Für ein Videotext-System, so wie es beispielsweise in Großbritannien zur Anwendung kommt. Ähnlich unserem Top-Text ist es möglich, mit speziellen farbigen Schlüsseltasten bestimmte Informationsseiten direkt und ohne Seitenzahlangebe aufzurufen.

FD-Trinitron WEGA

Mit FD-Trinitron WEGA realisierte Sony die erste Bildröhre mit absolut flachem Bildschirm. Vertikal wie horizontal absolut flach überzeugt diese Bildröhre durch reflexarme, verzerrungsfreie Bilder.

Fine-Pitch-Technik

Bildröhren mit Fine-Pitch-Technik zeichnen sich durch sichtbar mehr Bildpunkte aus. Das Ergebnis ist ein Farbbild mit deutlich gesteigerter Auflösung, Detailgenauigkeit und Konturenschärfe.

Frequenzsynthesizer

Der Frequenzsynthesizer ermöglicht eine einfache und schnelle Programmierung des Empfängers durch direkte Eingabe des Sendekanals.

Front-AV/Front-YC (S-Video)

Frontanschlüsse zur schnellen Adaption und Kontrolle von externen Videoquellen.

Full Spectrum Sound

Ein Lautsprecherkonzept mit magnetisch gelagerter Hochtonmembran und nachgeschalteter akustischer Linse. Wie das 3-D-Sound-Konzept, garantiert Full Spectrum Sound eine voluminöse Reproduktion des angebotenen Tonspektrums - aber mit anderer Technik und anderem Design.

Game Button

Wählt den Front-AV-Eingang, schaltet 16:9-Geräte in den Wide-Mode und optimiert Grundeinstellungen für Farbsättigung und Helligkeit – ideal für die Wiedergabe von Spielegrafiken.

Grafischer Equalizer

Der grafische Equalizer beeinflusst die Klangcharakteristik der Tonwiedergabe in einem vorgegebenen Frequenzraster. Sowohl individuell als auch nach Stil-Vorgaben.

Grand WEGA

Grand WEGA beschreibt die aktuellste Version hochauflösender LCD-Rückprojektionsfernseher im 16:9-Bildschirmformat. Diese Gerätegeneration vereint modernste LCD-Display-Technologien mit aufwendiger Korrekturtechnik und zeichnet sich aus durch extrem helle und kontrastreiche Bilder mit beeindruckender Detailauflösung und Bildschärfe.

Hyperband Tuner

Der Hyperband Tuner ermöglicht auch den Empfang von Programmen, deren Übertragungskanäle speziell für die Verteilung in Kabelnetzen reserviert sind.

Infrarot-Kopfhörer

Bieten gleichzeitig ein Maximum an Mobilität (keine Kabelverbindung) und Flexibilität (durch zusätzliche Kopfhörer auch auf mehrere Zuhörer ausbaubar).

Intelligent Text

Automatische Textsystemerkennung (Top-Text, Videotext, FLOF) und ein programmierbares Textbanksystem garantieren hohen Bedienungskomfort.

IQ-Operation

Die Kombination aus einer Fernbedienung mit Joystick/Cursor Bedienelement und übersichtlich gestalteten Bildschirmen erlaubt die komfortable und direkte Bedienung aller wichtigen Gerätefunktionen.

IQ-Picture

Mit IQ Picture ist es möglich, wichtige Bild-Grundeinstellungen automatisch dem aktuellen Umgebungslicht anzupassen. Alternativ hierzu lassen sich alle Einstellungen auch manuell und individuell per Menü verändern. Ein integrierter, lichtabhängiger Sensor ermittelt die Hellig-

keit des Umgebungslichtes und optimiert alle wesentlichen Grundeinstellungen des Bildes – für eine klare Bildwiedergabe auch unter ungünstigen Bildverhältnissen.

IQ-Sound

IQ Sound kombiniert die Vorteile von Dolby® ProLogic Surround mit der Technologie eines Digital Surround-Prozessors und sorgt so für eine hervorragende Kanaltrennung. Mit einfachen Schritten läßt sich die Toncharakteristik durch verfügbare Voreinstellungen auf die jeweiligen Tonquellen anpassen. Geräte mit Dolby® ProLogic-Decoder schalten beim Empfang entsprechend codierter Sendungen automatisch in den Dolby® ProLogic-Bereich.

IQ-Vision

Eine spezielle Korrekturschaltung (Dynamic Digital Picture Enhancement Circuit/DDPEC) prüft die Inhalte der darzustellenden Bilder und optimiert Helligkeit und Kontrast. Extrem dunkle oder helle Bildpassagen gewinnen an Brillanz und Tiefe, für klare und detailreiche Bilder.

LCD Projektion

Farbfernseher mit LCD (Liquid Crystal Display)-Technologie, 16:9- Bildseitenverhältnis und einer für Fernseher dieser Größe bislang unvorstellbaren Bildqualität.

Menü-System

Menüsysteme sind Bildschirmdialogsysteme zur Optimierung des Bedienungskomforts. Mit einfachen, farbigen Symbolen erhält der Anwender sicher und komfortabel Zugriff zu allen wichtigen Gerätefunktionen – alles per Fernbedienung.

Multi-PiP

Unterteilt die Bildschirmfläche in eine Anzahl kleinerer Bildschirme, zur zeitgleichen Darstellung verschiedener Bilder (Funktionen abhängig von der Art der Ausstattung).

NexTVview (Electronic Programme Guide (EPG))

Eine intelligente, menügeführte Auflistung aller verfügbaren Programme – mit direkter Zugriffsmöglichkeit auf einzelne Themenbereiche (Verfügbarkeit abhängig von den jeweiligen Sendeanstalten).

NICAM

Digitaler Standard der Fernsehübertragung in Skandinavien, Großbritannien und Frankreich interessant für grenzübergreifendes Fernsehen/Satellitenfernsehen.

NTSC Video In

TV-Geräte mit NTSC-Video-In-Ausstattung erlauben den problemlosen Anschluß für den Wiedergabebetrieb von Camcordern, Bildplattenspielern und stationären Videorecordern im NTSC-Standard. Interessant für den Betrieb mit Satellitenanlagen (NTSC-codierte Übertragungen).

On Timer

Die Einschaltautomatik behält den Überblick. Ob als komfortabler Wecker, oder als programmierbare Informationsquelle. Bleibt der Fernseher eine Stunde ohne Steuerbefehl, schaltet er automatisch in den Standby-Betrieb.

One Button Tuning

Durch Drücken einer Taste läßt sich der komplette Programmierbetrieb des Fernsehers starten, ohne ein Programmiermenü aufrufen zu müssen.

On-Screen-Display (OSD)

Das On-Screen-Display informiert mit großen Ziffern und Balkendiagrammen über alle wichtigen Betriebszustände des Fernsehempfängers.

PALplus

PALplus ist eine Weiterentwicklung des in Europa etablierten Farbfernsehstandards PAL. Dieser Standard bringt Bildübertragungen im Format 16:9 mit sichtbar besserer Bildqualität. PALplus ist

auf allen bisherigen 4:3-Geräten problemlos wiederzugeben.

PALplus Out

Dank einer speziellen PALplus-Buchse lassen sich dekodierte PALplus-Sendungen im 16:9-Format in optimaler Qualität aufzeichnen. Auf diese Weise geht beim Abspielen nichts von der ursprünglichen Qualität verloren.

PC-Input

Erlaubt den direkten Anschluß eines Personal Computers, ohne zusätzlichen Video Grafikadapter.

Picture and Picture (PaP)

Zwei Tuner erlauben die zeitgleiche Darstellung von zwei Bildern; nebeneinander auf dem gleichen Bildschirm. Der Ton des linken Bildes wird hierbei über die eingebauten Lautsprecher wiedergegeben, die Tonwiedergabe des rechten Bildes ist über Kopfhörer möglich.

Picture and Text (PaT)

Diese 2 Tuner-Technologie erlaubt dem Zuschauer, die Videotextseiten aller verfügbaren Fernsehprogramme zu betrachten, während gleichzeitig ein anderes Programm läuft. Der Videotext des aktuell laufenden Programms kann zeitgleich auf der rechten Bildschirmhälfte eingeblendet werden.

Picture Freeze

Digitales Standbild – so läßt sich schnell einmal eine eingeblendete Adresse oder Telefonnummer festhalten.

Picture in Picture (PiP)

Übersetzt heißt PiP: Bild im Bild. Auf digitalem Wege kann man in das Hauptbild ein kleines Nebenbild einstanzen. PiP ermöglicht die zeitgleiche Kontrolle mehrerer TV- bzw. Videoprogramme, ohne umschalten zu müssen. In der Regel wird der Videorecorder als zweites Empfangsteil herangezogen, wenn zwei Fernsehprogramme zeitgleich dargestellt werden sollen. Im Hauptbild kann das Bild einer

zusätzliche Quelle (z.B. TV-Bild über Videorecorder) eingeblendet werden. So läßt sich auch die Pausenzeit während eines Fußballspiels nutzen, ohne den Anpfiff zu verpassen.

Picture in Text (PiT)

Kombination von Dual Page Text und PiP. Durch leichte Komprimierung der Videotextseiten kann gleichzeitig ein TV- oder Videobild eingesehen werden.

Programmlabel

Jedem Speicherplatz eines entsprechend ausgestatteten Fernsehempfängers kann eine eigene, frei programmierbare Kennung zugeordnet werden (z.B. ARD, SAT1). Diese Kennung wird bei jedem Umschalten automatisch kurz eingeblendet und informiert Sie über den eingestellten Sender.

Push-Pull-Sound-System

Ein kompaktes Zweikammer-Bassreflexgehäuse mit akustisch gekoppelten Lautsprechern garantiert klare Bässen sowie brillanten Klang in den mittleren Frequenzbereichen, auch bei kleinen Abmessungen.

Reversible Commander

Eine besonders komfortable IR-Fernbedienung mit zwei unterschiedlich gestalteten Bedienflächen. Seite 1: nur die wichtigsten Tasten für den täglichen Gebrauch; Seite 2: sämtliche Funktionen, die für die umfassende Steuerung von TV, Videorecorder oder Laser Disc Player erforderlich sind.

Reversible Learning Commander

IR-Fernbedienung mit einem lernfähigen Speicher zur zusätzlichen Fernsteuerung der wichtigsten Laufwerksfunktionen von Videorecordern, Laser Disc Playern und Audiogeräten auch anderer Gerätehersteller.

Select

Aus einem Menü kann der Anwender zwischen drei unterschiedlichen Kombi-

nationen der Bild- und Tonanpassung wählen. Zur optimalen Abstimmung auf das gerade laufende Programm kombiniert Select bis zu sechs verschiedene Bild- und zwei unterschiedliche Tonparameter – für jede Sendung die ideale Einstellung.

Sleep Timer

Programmierbare Abschaltautomatik. Sie ist per Fernbedienung anwählbar und schaltet den Fernsehempfänger nach Ablauf der eingestellten Laufzeit selbständig ab (Standby-Betrieb).

Smart Mode

Wird ein 4:3-Bild auf das 16:9-Format vergrößert, verschwinden dadurch Teile des Bildes am oberen und unteren Bildschirmrand. Mit Smart Mode, einer nicht-linearen Bildvergrößerungsfunktion, erhalten Sie ein 16:9-Bild, das die Bildinformationen einer 4:3-Sendung beeindruckend neutral und formatfüllend darstellt.

SmartLink (A/V Link)

Diese neue Schnittstelle sorgt für eine perfekte Kommunikation zwischen Fernseher und Videorecorder – mit dem Ziel einfacher Handhabung. Eine intelligente Kommunikationsschnittstelle zwischen Fernseher und Videorecorder.

Station Label

Station Label nutzt die vom Sender kommende Zusatzinformation (nicht in jedem Land verfügbar) zur automatischen Identifizierung und Kennzeichnung im Programmspeicher. Mit Hilfe von Zusatzinformationen der Sendeanstalten (nicht in jedem Land verfügbar) lassen sich laufende Programme identifizieren und kennzeichnen.

Sub-Woofer

Bei diesem Sound-Konzept wird ein passiver Basslautsprecher im Monobetrieb mit den Bassanteilen des linken und rechten Tonkanals gespeist.

Super Spectrum Sound

Ein Lautsprecherkonzept mit hervorragenden Eigenschaften im Sprach- und Bassbereich. Zwei zusätzliche Hochtonlautsprecher unterstützen eine präzise Stereobasis.

Super Trinitron

Bei Super Trinitron-Bildröhren hat Sony sich an HDTV (High Definition TV) orientiert. So verbessert die Leuchtschicht in der Bildröhre (nach EBU-Standard) die Bildqualität entscheidend. Außerdem ist die Super Trinitron-Bildröhre - vertikal bereits absolut flach - auch horizontal noch flacher geworden. Das Resultat: noch präzisere Bilder und brillante Tiefe.

Super Trinitron Wide

Dank dieser Technologie ist die Bildröhre auch bei 16:9-Geräten trotz der extremen Bildbreite nicht nur vertikal, sondern auch horizontal nahezu flach. Reflexionen und Verzerrungen werden so weitestgehend unterbunden.

S-Video-Komponenteneingang

Anschlußnorm für Digital Video, Digital 8, video Hi8 und S-VHS. Die separate Einspeisung der Farb- und Schwarzweißanteile eines Farbbildes ermöglicht ein Maximum an Kantenschärfe und Farbbrillanz. Realisiert wird diese Norm entweder mit einer umschaltbaren Scartbuchse oder mit einer zusätzlichen 4-pol. Buchse.

Text 2.5

Diese Technologie bietet verbesserte Grafik-Qualität und Farbe für Teletext-Software und -Menüs. Bei Super Trinitron Wide-Fernsehern können in einem separaten Fenster ergänzende Informationen abgerufen werden, sofern die jeweiligen Sender diese Information anbieten.

Text Sub Page Memory

Die Funktion Text Sub Page Memory speichert die Folgeseiten der Teletext-Seite, die gerade betrachtet werden. Dies

ermöglicht einen direkteren und schnelleren Zugriff auf Folgeseiten.

Top-Text

Eine Neuorganisation des etablierten Videotext-Systems. Dieses Organisationschema erlaubt in Verbindung mit einem speziellen Top-Text-Decoder eine einfache und schnelle Führung durch die Informationsvielfalt dieses kostenlosen Angebots der Sendeanstalten.

TriLogic Plus

Ein besonderes Ausstattungsmerkmal für Sony Fernseher mit integriertem Videorecorder. TriLogic Plus optimiert automatisch und selbständig die Cassetten-Wiedergabequalität.

Tru-Surround mit SRS

Vermittelt den Dolby® Surround-Eindruck mit nur zwei Front-Lautsprechern.

Videotext-Zeichensatz

DL = Deutsch; FR = Französisch; NL = Niederländisch; IT = Italienisch; TR = Türkisch; GR = Griechisch; E = Spanisch; P = Portugiesisch; S = Schwedisch; SF = Finnisch; N = Norwegisch; DL = Dänisch; RF = Russisch; PL = Polnisch; CZ = Tschechisch; BG = Bulgarisch; H = Ungarisch; SERB = Serbokroatisch; ROM = Rumänisch; ICE = Isländisch

Virtual Dolby®

Eine elektronische Lösung vermittelt mit nur zwei Lautsprecherboxen einen beeindruckenden Dolby® Surround-Effekt.

Virtual Sound Stage

Mit diesem Sony eigenen Tonverfahren, läßt sich mit nur zwei Lautsprecherkanälen ein beeindruckender Raumklangeffekt erzielen.

Wide Mode

Mit „Wide Mode“ lassen sich eigene 16:9-Aufnahmen (mit entsprechend ausgestatteten Camcordern) formatfüllend und verzerrungsfrei darstellen. Besonders interessant auch für Videospiele.

Wide Spectrum Sound

Wide Spectrum Sound kombiniert die Leistungsfähigkeit des Super Spectrum Sound-Lautsprecherkonzeptes mit den Vorteilen der Lautsprecherplatzierung im 16:9-Fernsehgehäuse und garantiert so eine beeindruckende Stereowiedergabe. Zusätzliche Lautsprecher im 16:9-Fernsehgehäuse, als Center-Kanal geschaltet, unterstützen die Präzision der Stereowiedergabe.

Woofer

Ein Lautsprecher, der speziell für die Wiedergabe niedriger, kraftvoller Tonfrequenzen entwickelt wurde.

Zoom Mode

Mit dem Zoom Mode lassen sich 4:3-Filme vertikal und horizontal dem 16:9-Bildschirm anpassen.



DVD

1-Bit Audio D/A-Wandler

24 Bit/96 oder 192 kHz Audio D/A-Wandler: Der Sony D/A-Wandler setzt Signale von allen DVD-Video- und CD-Titeln um (Linearer PCM-Ton, Auflösungen von 16, 20 oder 24 Bit und Abtastfrequenzen von 48, 96 oder 192 kHz). Bei 24 Bit/192 kHz Software übertrifft die Audio-Wiedergabe in Qualität und Dynamik bei weitem die der konventionelle CD - d. h. sie kommt noch näher an das Original.

10-Bit Video D/A Converter

DVD-Video's werden mit der MPEG-2 Technologie mit einer Auflösung von 8 Bit komprimiert. Sony DVD-Geräte wandeln diese in 10 Bit Auflösung um. Dadurch werden digitale Bildstörungen minimiert, und das Wiedergabebild nähert sich dem Original-Filmmaster.

5.1 Kanal-Ausgang

Der eingebaute Dolby® Digital / MPEG2-Decoder liefert Ihnen an diesem Ausgang die analogen Signale für Front-, Center-, Rückkanäle und den Subwoofer. Sie müssen den DVD-Player nur noch an einen Verstärker mit entsprechendem Eingang anschließen, ein separater Decoder ist nicht mehr erforderlich.

Anwenderbezogene Kindersicherung

Mit dieser Option können Disks, unabhängig von der softwareseitigen Kindersicherung, vor unbefugtem Zugriff geschützt werden. Diese Funktion wird für bis zu 300 verschiedene Disks im Gerät gespeichert.

Anzeige der Datenrate

Zeigt Ihnen die erforderliche Datenmenge, die zum Speichern von Bild oder Ton erforderlich ist.

Bewegungsabhängige Rauschreduktion

Diese Rauschreduktion eliminiert das störende Rauschen nahezu vollständig, ohne hierbei die bewegten Objekte im Bild zu beeinflussen.

Block-Reduktion

Durch die MPEG-Kompression können quadratische Blöcke im Bild auftreten. Die Block-Reduktion zeichnet diese Fehler weich, so daß sie für den Betrachter nicht mehr sichtbar sind.

BMC-Werkstoff

Nur eine solide Basis garantiert eine sichere Abtastung. Der BMC- (Boull Molding Compound) Werkstoff besteht aus einer Mischung von Marmorstaub, Glasfasern und Epoxydharz. Er zeichnet sich durch eine extrem hohe Festigkeit und Resonanzarmut aus. Dieses Material wird vorwiegend im Laufwerksbereich eingesetzt.

DCS

Digital Cinema Sound. Der DCS-Prozessor erzeugt zusätzliche, virtuelle rückwärtige Lautsprecher, um bei der Klangabbildung eine möglichst hohe Realitätsnähe zu erzielen.

Digitale Signal Optimierung (Digital Video Enhancer)

Erhöht die Detaildarstellung ohne das Bild zu überzeichnen.

Digital Video-Rauschreduzierung

Wenn Videosignale komprimiert werden, kann es zu digitalen Störeffekten kommen, die für einen kritischen Betrachter manchmal sichtbar sein können. Die Rauschreduktion minimiert diese Störungen und kann in mehreren Stufen an die Sehgewohnheiten angepaßt werden.

Disc Memo

Diese Funktion speichert alle anwenderspezifischen Einstellungen für bis zu 300 Discs, wie z.B. Sprachversion für Ton und Untertitel, Videoeinstellungen, etc.

Dolby Digital (AC-3)

Audio-Informationen die in diesem Format aufgezeichnet wurden können in fünf separate Kanäle und einem zusätzlichen Tieftonkanal für Spezialeffekte decodiert werden (5.1-Mehrkanalton).

DSP-Servo

Dieser Regelkreis sorgt für schnellste Disc-Zugriffszeiten und präzise Abtastvorgänge.

DTS

Digital Theater Systems ist ein hochqualitatives Mehrkanaltonsystem, wie es häufig in Kinos verwendet wird. Die Datenrate fällt im Vergleich zu Dolby® Digital und MPEG2 deutlich höher aus und gewährleistet so die höchste Surround-Wiedergabequalität für den Heimbereich.

Dual Discrete-Abtasteinheit

Sony entwickelte eine Laser-Abtasteinheit, die aus zwei separaten Einheiten besteht - eine für DVD und eine für CD. Beide sind mechanisch auf einer Basis montiert. Dadurch wird eine optimale Abtastung der verschiedenen Medien gewährleistet, der Verschleiß des Lasers verringert und die Lebensdauer erhöht.

Dual-Fokus-Abtasteinheit

Neuentwickelte Laserabtasteinheit mit einer speziellen Dual-Fokus-Linse. Für höchste Abtastpräzision von DVD und CD.

DVD-Audio

Der Audio-Standard der DVD. Mit höheren Abtastraten und einer höheren Auflösung kommt dieses Medium dem Original schon sehr nahe, egal ob in Stereo- oder Mehrkanalton.

DVD Kompatibilität

DVD Geräte können neben DVD Video Discs auch Musik-CDs und Video CDs wiedergeben.

DVD-Tonqualität

DVD Video Discs können verschieden Tonformate speichern. Neben dem hochqualitativen Stereoton können auch digitale Mehrkanalspuren mit 5+1 Kanälen gespeichert werden. Der digitale Surround-Ton bietet beeindruckende Tonerlebnisse, wie sie aus dem Kino bekannt sind.

DVD Video Bildqualität

Dank der MPEG2-Komprimierung ist DVD in der Lage, Filme in einer Qualität zu speichern, die nahezu dem D1-Studio-Standard entspricht. Dieses Format wird im professionellen Bereich für die Erstellung von Master-Bändern verwendet. DVD Video erreicht eine horizontale Auflösung von 500 Linien, im Vergleich hierzu liegen VHS und Video-CD bei 250 Linien und die Laserdisc bei ca. 420 Linien.

DVD Video Disc

DVD („Digital Versatile Disc“ oder „Digital Video Disc“) ist ein hochkapazitiver Datenträger für Daten, Bild und Ton. Die Kapazität einer einseitigen Einschnitt-DVD ist mit 4,7 Giga Byte ca. 7mal höher als die einer CD.

Farbdifferenz- (Komponenten) Ausgang

Gibt die Signale so aus, wie sie auf der Disk gespeichert sind. Für die bestmögliche Darstellungform auf Projektoren oder professionellen Monitoren.

Gamma-Korrektur

Zur individuellen Anpassung der verschiedenen Graustufen für eine optimale Darstellung auf z.B. Projektoren oder LCD-Rückprojektionen.

Gekapseltes Laufwerk (Precision Drive FX)

Das Laufwerk ist in einem internen Gehäuse komplett gekapselt und vom restlichen Gerät entkoppelt. Der Abtastvorgang findet hierdurch in einer staub- und vibrationsgeschützten Umgebung statt, was sich in einer höheren Bild- und Tonqualität bemerkbar macht.

Hochwertiger Audioschaltkreis

Um besten Klang bei der Wiedergabe von DVD und CD zu erreichen, werden in den hochwertigen DVD-Geräten nur beste elektronische Bauteile verwendet. Ein überdimensionierter Ringkern-Transformator mit einem sehr geringen magnetischen Streufeld sorgt für geringe Störreinwirkungen und eine natürliche und kraftvolle Tieffrequenzwiedergabe. Der Audioschaltkreis ist getrennt vom Videoschaltkreis aufgebaut, wodurch sich Störungen zwischen den beiden Signalen verringern.

Kindersicherung (optional)

Mit dieser Funktion können Sie bestimmte Filme mit einer Altersfreigabe versehen. Um diese Filme zu betrachten, benötigen Sie ein Paßwort, das Sie vorher bestimmen können. Eine weitere Option ist, bestimmte Szenen in einem Film durch harmlose, für Jugendliche geeignete Szenen zu ersetzen oder jugendgefährdende Szenen zu überspringen.

Kopierschutz-System

Das DVD-System verfügt über einen speziellen Kopierschutz, der es verhindert, urheberrechtlich geschützte Filme illegal zu kopieren. Ein kopiergeschützter Film kann nicht ohne erhebliche Bild- und Tonstörungen aufgezeichnet werden.

Kupferbeschichtetes Chassis

Kupfer hat extrem gute elektrische Eigenschaften. Aus diesem Grund ist das Chassis der High-End-DVD-Player von Sony mit diesem Material beschichtet. Die Störstrahlung zwischen den einzelnen elektrischen Baugruppen konnte so minimiert werden.

Linearer PCM-Ton

DVD Video Discs beinhalten den unkomprimierten linearen PCM-Ton, der für hochqualitativen Klanggenuß sorgt. Er kann mit verschiedenen Auflösungen (16 Bit, 20 Bit oder 24 Bit) und verschiedenen Abtastraten (48 kHz oder 96 kHz) gespeichert sein.

Magic Pad (Bildschirmmenü)

Eine grafische Benutzeroberfläche, die über die Fernbedienung gesteuert wird, für eine komfortable und einfache Bedienung des Gerätes.

Mehrsprachen-Option

DVD-Video kann bis zu 8 verschiedene Sprachversionen für den Ton speichern. In Europa werden DVDs mit 2, 3 oder 4 Sprachen verfügbar sein.

Mehrsprachige Untertitel

DVD Video ermöglicht es, bis zu 32 verschiedensprachige Untertitel auf dem Bildschirm darzustellen, die während der Wiedergabe ausgewählt werden können. In Europa werden, je nach Softwarehersteller, zwischen 2 und 4 verschiedene Untertitel anwählbar sein.

MPEG2

MPEG ist die Abkürzung für Motion Pictures Expert Group, ein Komitee, das sich mit der Komprimierung von Filmen beschäftigt. MPEG2 ist eine erweiterte Version des MPEG1-Standards, der bereits für Video CD-Aufzeichnungen eingesetzt wird. MPEG2 wurde 1994 als universelles Video-Kompressionssystem für Übertragung, Kommunikation und Speicherung auf optischen Datenträgern

eingeführt. MPEG2 Mehrkanal Audio ist, neben Dolby Digital, eines der digitalen Surround-Systeme, die bei DVD eingesetzt werden.

Multi-Angle-Funktion (Wahl des Blickwinkels)

Bis zu 9 verschiedene Kameraperspektiven können auf einer DVD Video gespeichert werden. Sie können, z.B. bei Live-Konzerten oder Sportübertragungen, bestimmen, aus welcher Perspektive Sie eine Szene betrachten wollen.

Multi-Story-Funktion (Wahl des Handlungsablaufes)

Mit DVD bestimmen Sie, wie der Film weitergeht. Die DVD Video kann mehrere Handlungsabläufe speichern, die Sie dann auswählen können.

Navi-Shuttle

Der Navi-Shuttle besteht aus einem äußeren Rad, mit dem die verschiedenen Wiedergabebetriebsarten gesteuert werden können und einem Cursorkreuz in der Mitte, das die Steuerung der Menüs übernimmt. So können Sie quasi mit einem Finger Ihren DVD-Player bedienen.

OFC-Netzkabel

„OFC“ ist die Bezeichnung für sauerstoffarmes Kupfer. Diese Material hat verbesserte elektrische Eigenschaften im Vergleich zu 'normalen' Kupferleitungen. So wird gewährleistet, daß der DVD-Player optimal mit einer stabilen Betriebsspannung versorgt wird.

Off Center-Gerätefüße

Die Befestigungslöcher befinden sich bei diesen Gerätefüßen nicht in der Mitte. Hierdurch werden Vibrationen wirksam von den internen Schaltkreisen und dem Laufwerk ferngehalten, für beste Bild und Tonqualität.

Optischer und koaxialer Digitalausgang

Zusätzlich zu den analogen Audioausgängen sind die Sony DVD-Geräte mit einem

optischen und einem koaxialen Audio-Digitalausgang versehen. Über diese Ausgänge kann ein MPEG2- oder Dolby Digital-Prozessor ohne Qualitätsverluste angeschlossen werden – für reinen, digitalen Surround-Ton.

Precision Drive

Sehr schnelles und präzises Laufwerk für höchste Abstastsicherheit und schnellsten Disk Zugriff.

Progressiv-Ausgang

Gibt statt 60 Halbbildern 60 Vollbilder aus. Für eine ruhigere Darstellung ohne Zeilenstrukturen. Nur für NTSC-Signale.

Quick Access-Laufwerk

Sony DVD-Geräte verfügen über ein Laufwerk mit sehr geringen Zugriffszeiten, ähnlich den Laufwerken in Computern. Hierdurch wird eine störungsfreie und fließende Wiedergabe von speziellen Softwaretiteln gewährleistet, die zum Beispiel Funktionen mit verschiedenen Blickwinkeln oder Handlungsabläufen unterstützen.

Regionalcode

Aus urheberrechtlichen Gründen ist bei DVD die Welt in sechs Regionen aufgeteilt. DVD-Player und Software werden mit der jeweiligen Regionalkennung versehen (Europa: Regionalcode 2). Die Kennung von Player und DVD muß bei der Wiedergabe übereinstimmen. Abhängig von der Entscheidung des Softwareherstellers kann eine DVD auch mehrere Regionalcodes enthalten.

RGB-/S-Video-Ausgang

Da Video-Signale als digitale Komponenten im DVD-Video-System aufgezeichnet werden, erreichen Sie die beste Bildqualität indem Sie Ihren Fernseher über den RGB-oder S-Video-Ausgang anschließen.

SACD

Der höchste derzeit verfügbare Audio-Standard für perfekte und natürliche

Klangwiedergabe in Stereo oder Mehrkanal.

Smooth Scan/Slow

Für flüssige Bildwiedergabe in den Sonderbetriebsarten Bildsuchlauf und Zeitlupe.

Strompuls D/A-Wandler

Wandelt die empfindlichen, digitalen Spannungssignale in konstante und stabile Strompuls-Signale. Hierdurch wird eine extrem hohe Klangqualität erreicht.

Tilt-Servo

Der Tilt-Servo hält auch bei leicht unebenen Discs den optimalen Abstand zwischen Laser und Disc-Oberfläche ein und verbessert dadurch die Abtastsicherheit.

Twin Laser-Abtasteinheit

Eine neuentwickelte Abtasteinheit in kompakter Bauform, die zwei Laser beinhaltet. Mit dieser Abtasteinheit ist es möglich CD-R/RWs zu lesen.

Variables Digital Filter

Dieser Filter, der auch in Sony ES CD-Spielern eingesetzt wird, erlaubt es, durch die Wahl zwischen zwei verschiedenen Filterkurven die Tonwiedergabe an die persönlichen Hörgewohnheiten anzupassen.

Verschiedene Wiedergabeformate

Bei vielen DVDs ist es möglich, zwischen unterschiedlichen Bildschirmformaten (4:3, Letterbox, Pan & Scan, 16:9) zu wählen. Filme im 16:9-Format werden hierbei horizontal gestaucht gespeichert; bei der Wiedergabe auf einem 16:9-Fernseher wird das Bild wieder gestreckt und formatfüllend dargestellt. Die Wiedergabe von 16:9-Filmen auf einem 4:3-Fernseher kann entweder im ‚Pan & Scan‘-Format (Darstellung eines 4:3-Ausschnitts des 16:9-Bildes, dem Handlungsverlauf folgend) oder im Letterbox-Format (schwarze Balken am oberen und unteren Bildrand) erfolgen. Diese Formatinformationen sind mit auf der DVD abgespeichert.

VES

Virtual Enhanced Surround ermöglicht Ihnen, Surroundklang auch ohne rückwärtige Lautsprecher zu erleben. Ein ausgeklügeltes System erzeugt virtuelle rückwärtige Lautsprecher und läßt Sie so auch in kleinen Räumen echten Kinound genießen.

Video-Equalizer

Für den individuellen Sehgenuß. Der Video-Equalizer bietet 3 Grundeinstellungen sowie eine variable Einstellung für die Bildparameter.



2-Wege-Fernbedienung/ Bidirektionale Fernbedienung

Die Fernbedienung kann sowohl Steuerungssignale zum Receiver oder CD-Wechsler senden wie auch Daten vom Receiver über, z.B. Menüinformationen empfangen und im integrierten LC-Display anzeigen bzw. bearbeiten.

5.1 Eingang (5.1 Multichannel-Input)

Der Multichannel-Input bietet die Möglichkeit, dekodierte analoge Signale für Front (rechts / links), Center, Rear (rechts / links) und Subwoofer direkt einzuspeisen. Die Signale können z.B. von einem DVD-Spieler oder einem externen Decoder kommen.

A/D-Wandler

Hochintegrierter Baustein, der die analogen Tonsignale in digitale Zahlenwerte umwandelt. Moderne Wandler arbeiten mit 1Bit Technologie.

Abschaltautomatik des Kopfhörers

Infrarot- und Funkkopfhörer besitzen hinter der Ohrmuschel oder im selbst-einstellenden Kopfband einen Kontakt, der den Kopfhörer erst einschaltet / ausschaltet, wenn man ihn aufsetzt oder absetzt.

Abtastratenwandler

Um digital von DSR, DAT (Eigenaufnahmen) auf MD aufzunehmen, wird die jeweilige Abtastfrequenz ohne Verluste auf 44,1 kHz umgerechnet.

AGC (Automatic Gain Control)

Automatische digitale Aufnahme-Aussteuerung. Bei der digitalen Übertragung

über den optischen Eingang ist keine Aussteuerung erforderlich.

AMS

Automatisches Vor- und Rückspulen bis zum nächsten Titelanfang bei CD-Playern, MD oder Cassettenrecordern.

AMS

Titelsprung vor- und rückwärts.

ATRAC (Adaptive Transform Acoustic Coding)

Das von Sony entwickelte Datenreduktionsverfahren bewertet die Daten nach den psychoakustischen Effekten, dem Hörschweleneffekt sowie Verdeckungseffekt und selektiert nur die tatsächlich vom menschlichen Ohr wahrnehmbaren Toninformationen. Diese Reduktion der Daten erlaubt bei MD eine 80minütige Spieldauer bei einem Discdurchmesser von nur 64 mm.

ATRAC DSP-Type R

ATRAC DSP-Type R ist bei MD die Weiterentwicklung des von Sony entwickelten Datenreduktions- / -Kompressionsverfahren ATRAC 4.5.

Auto Cue

Beginnt den Abspielvorgang direkt am Anfang des Titels und unterbindet, wenn vorhanden, den Ton während der Umspultzeit.

Auto Reverse

Automatisches Abspielen von beiden Cassettenseiten, ohne die Cassette zu drehen.

Autobatterie-Adapter

Mit den Autobatterie-Adaptoren (DCC-E...) können Sie Ihren Discman auch im Auto anschließen, indem Sie ihn über die Zigarettensanzünderbuchse an die Autobatterie anschließen. Wenn sich an Ihrem Autoradio keine spezielle Discman-Buchse befindet, so können Sie die bei einigen Modellen die mitgelieferte Verbindungskassette für das Kassettenabspielgerät Ihres Autoradios nutzen.

Automatische Stummschaltung bei Funkkopfhörern

Die automatische Stummschaltung ist bei Infrarot- und Funkkopfhörern vorzufinden. Sie wird aktiv, sobald die Übertragung irgendwie gestört wird und vermeidet störendes Rauschen, bis der optimale Empfang wieder hergestellt ist.

Auto-Space-Funktion

Diese Funktion ermöglicht ein automatisches Einfügen von 3 Sekunden dauernden Leerstellen zwischen den Titeln. Dadurch wird sichergestellt, daß ein mit Titel-Suchfunktion (AMS) ausgestattetes Cassettendeck die Titelanfänge findet.

Baß-Reflex-System

In Kleinlautsprechern ist nicht viel Platz für die Membran, und dementsprechend haben es die Bässe schwerer. Deshalb ist in einigen Lautsprechern ein spezielles Baß-Reflex-System integriert, bei dem der Schall, vor allem die Bässe, durch ein „Reflexrohr“ wieder nach vorne geleitet und damit verstärkt werden.

Bauformen von Kopfhörern

Beim geschlossenen Kopfhörer schließen Gehäuse und Ohrpolster das Luftvolumen zwischen Schallquelle und Ohren dicht ab. Sehr hohe Wiedergabequalität, vor allem im Baßbereich: trockener und präziser Baß. Nahezu vollständige Abschirmung der Außengeräusche, dadurch intensives Hörerlebnis. Andere bekommen von Ihrer Musik so gut wie nichts mit.

Ein geschlossener Kopfhörer ist also ideal für den HiFi-Fan. Die Produktbezeichnung beginnt mit MDR-CD..., MDR-V... oder MDR-D... . Offene Kopfhörer haben eine schalldurchlässige Ohrpolsterung und Öffnungen im Gehäuse. Hoher Tragekomfort durch leichte Bauweise und offenes, transparentes Klangbild. Man ist beim Musikhören nicht vollständig von Umweltgeräuschen abgeschlossen. Die Baßwiedergabe ist etwas weniger kräftig und präzise als bei geschlossenen Kopfhörern.

CCAW-Schwingspule

Eine Schwingspule, die Teil eines Kopfhörer-Wandlersystems ist, sollte sehr belastbar und gleichzeitig möglichst leicht sein. Deshalb hat SONY eine spezielle Spule entwickelt, die um 30% leichter ist als herkömmliche Spulen - die CCAW-Schwingspule. CCAW steht für „Copper Cladded Aluminium Wire“, d. h. für kupferummantelten Aluminiumdraht. Eine solche Spule ist sehr leicht, und damit wird der Klang des Kopfhörers deutlich verbessert.

CD Text

CD-Hersteller können bei der Produktion zusätzlich zur Musik verschiedene Textinformation wie Interpret, CD-Titel und Titelnamen auf der CD unterbringen. CD-Player mit dieser Ausstattung können diese Informationen lesen und auf dem Display anzeigen.

CD-Synchro

Gleichzeitiges, automatisches Starten des MD-Recorders und des CD-Players bei einer Überspielung.

Control A1

Multifunktionales Datenbus-System zur verbesserten Kommunikation zwischen verschiedenen Sony Audio-Komponenten. So lassen sich Funktionen automatisieren und Texte z.B. zwischen CD-Player und Verstärker übertragen. Viele zusätzliche praktische Funktionen werden

in Zukunft mit diesem Datenbus möglich sein.

Control A1 II

Ist die Erweiterung der Steuerfunktionen von Control A1 und ist abwärtskompatibel.

D/A-Wandler

Baustein zur Umsetzung von digitalen Tonsignalen in hörbare, analoge Signale. Je höher die Bitauflösung, desto besser ist die Klangqualität.

DCS (Digital Cinema Sound)

DCS ist eine von Sony entwickelte Technologie, um den Surround-Klang von Filmproduktionen in einem Wohnraum zu optimieren. Mit Hilfe moderner Chip-Technologie ist es möglich, die komplexen Soundeffekte für einen modernen Kinosaal auch in einem Wohnraum zu reproduzieren. Die Erweiterung des DCS mit virtuellen Modi erlaubt es, z.B. Lautsprecher und Lautsprecheranordnungen zu suggerieren, die in Wirklichkeit nicht vorhanden sind.

Delete Bank

In diesem Speicher des Custom File können die unter Delete Shuffle oder Delete Play gewählten Programme eines CD-Wechslers (CD Changer) gespeichert werden.

Delete Play

Programmierungsfunktion, um bestimmte Titel von der CD-Wiedergabe auszuschließen.

Delete Shuffle Play

Abspielen der Titel in zufälliger Reihenfolge mit der Möglichkeit, bestimmte Titel auszuschließen.

Digitale Pegeleinstellung bei Aufnahme / Wiedergabe

Die digitale Pegeleinstellung erlaubt es bei MD, präzise den optimalen Aussteuerungswert einzustellen. Hier läßt sich gerätespezifisch die Regelcharakteristik zwischen linear, logarithmisch und sinusförmig umschalten. Bei digitaler Über-

spielung von CD auf MD kann man den Audiopegel verlustfrei anheben oder absenken. Weiterhin ist ein digitales Ein- oder Ausblenden (Faden) möglich.

Direct Drive

Die Tonwelle auch Capstanwelle genannt, bildet den wichtigsten, geschwindigkeitsbestimmenden Antrieb für das Band. Beim Direktantrieb ist die Achse des Antriebsmotors auch gleichzeitig die Tonwelle; hier liegen keine mechanischen Bauelemente für den Antrieb dazwischen, die durch Alterung verschleifen können.

DJ Mix

Mit DJ Mix bei Mini-Anlagen stehen Ihnen für eine ganze Reihe von Soundeffekten zur Verfügung, mit denen Sie ganz nach Ihren Wünschen die Musikwiedergabe kreativ mitgestalten können. Mit DJ Mix können Sie aktiv in die Musikwiedergabe eingreifen. Dazu gehören die Loop-, Flash-, Groove- und Wave-Funktion. Ein Rhythmuscomputer mit 5 voreingestellten Beats und 2 Drum Pads mit 20 frei wählbaren Schlaginstrumenten dient zur eigenen Rhythmuserstellung.

DJ Mix Pro

Mit DJ Mix Pro werden die Funktionen von DJ Mix erweitert: - Die Rhythmusbox mit verschiedenen Rhythmus-Charakteristiken, z.B. Techno, Swing, Slam. - Das Drum Pad mit verschiedenen Sound-Mustern, wie z.B. Snare, Crash, Punch, Beep ... - Die automatische Synchronisation zwischen der Musikwiedergabe und den Drum-Pad-Sounds, damit Ihre Eingabe immer richtig im Takt bleibt. - Die Automatische BPM-Funktion (BPM = Beats per Minute; Taktschläge pro Minute). Paßt den von Ihnen gewählten Soundeffekt automatisch an den Rhythmus eines wiedergegebenen Musiktittels an.

Dolby® B/C/S/ HX-Pro

Dolby® B/C und S bei Cassettenrecorder sind Rauschminderungssysteme

verschiedener Leistungsklassen um das Bandrauschen zu vermindern. Dolby® HX-Pro verbessert die Höhenaussteuerbarkeit und verhindert vorzeitige Bandsättigung.

Dolby® Digital / DTS Decoder

Der Receiver ist in der Lage, die digitalen Surroundtonformate Dolby® Digital / DTS zu dekodieren. Das Tonformat kann von einer DVD oder einer Laserdisc kommen (weitere Informationen siehe: „Was ist eigentlich DVD Dolby® Digital / DTS“)

Dolby® ProLogic Decoder

Der Dolby® ProLogic Decoder dekodiert die in „Dolby® Stereo“ enthaltenen analogen Signale für Front (rechts / links), Center, Rear (mono). Viele bespielte Videocassetten sind mit „Dolby® Stereo“ Signalen versehen.

Double Reverse

Bezeichnung eines Doppel-Cassetten-deck mit 2 Autoreverse-Laufwerken.

DSD (Direct Stream Digital Technology)

Die Super Audio CD arbeitet mit dem Aufnahmeverfahren DSD (Direct Stream Digital), das eine Klangwiedergabe mit extrem hoher Ähnlichkeit zum Original ermöglicht. Das digitale Signal entspricht weitgehend dem analogen Signal. DSD verwendet eine Abtastrate von 2,8224 MHz für das 1-Bit-Signal – hierdurch wird eine extrem präzise Reproduktion des Originalsignals erreicht.

DSP

„Digital Signal Processing“ ist die digitale, verlustfreie Signalverarbeitung z.B. für Hallerzeugung, Raumsimulationen oder Equalizer.

Dual Capstan

Ist bei Cassettenrecordern der präzise Bandantrieb mit 2 Tonwellen. Der Dual Capstan hat eine verbesserte Bandführung und geringeres Modulationsrauschen.

Dynamische Bassanhebung

Bei geringer Lautstärke wird durch diese Funktion die Baßwiedergabe z. B. bei Micro-Anlagen stärker angehoben.

Dynamisches Mikrofon

Ein dynamisches Mikrofon funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie ein dynamischer Kopfhörer, nur genau umgekehrt. Durch die Schallwellen (z.B. eines Instrumentes) wird eine Membran in Schwingungen versetzt. Mit der Membran bewegt sich auch die Schwingspule im Magnetfeld eines Dauermagneten. Durch die Bewegung wird in der Spule eine Spannung induziert (= verursacht), die sogenannte Signalspannung. Da sie proportional zur Membranbewegung ist, bildet sie genau die Schallwellen (in elektrischer Spannung ab). Dynamische Mikrofone sind z.B. für den Einsatz auf der Bühne aufgrund ihrer Unempfindlichkeit gegenüber Stößen gut geeignet. Die dynamischen SONY-Mikrofone erkennen Sie daran, daß ihre Typenbezeichnung mit F... beginnt. Für ein dynamisches Mikrofon braucht man keine Spannungsversorgung, also keine Batterie.

Edit-Funktionen bei MD

Löschen eines MD-Titels auf der bespielbaren MD (Erase); Teilen eines MD-Titels (Divide); Zusammenfassen von zwei MD-Titeln (Combine); Verändern der MD-Titelreihenfolge (Move). Verschiedene Funktionen, um die Musiktitel nach der Aufnahme ohne Qualitätsverlust zu bearbeiten, z.B Titel verschieben, zusammenfassen oder teilen, Titel- oder Discnamen eingeben. Die Ausstattung ist geräteabhängig. Nähere Informationen zu den einzelnen Edit-Funktionen entnehmen Sie bitte den Technikseiten im Hauptkatalog.

Elektret-Kondensator-Mikrofon

Bei einem Elektret-Kondensator-Mikrofon bildet die Membran zusammen mit einer Gegenelektrode einen Kondensator (=

zwei gegensätzlich aufgeladene Platten, zwischen denen eine Spannung besteht). Nimmt man z.B. ein Interview auf, so werden durch das Sprechen Druckwellen in der Luft ausgelöst, die Membran bewegen. Dadurch verändert sich ihr Abstand zur Gegenelektrode im Rhythmus des Signals und damit auch die Spannung zwischen den Platten. Die Sprache wird also in eine elektrische Spannung umgewandelt. Elektret-Kondensator-Mikrofone zeichnen sich durch ihre sehr gute Empfindlichkeit (d. h. sie sind gut geeignet auch für leise Signale) und ihren großen, fast linearen Nennübertragungsbereich aus. Dadurch sind sie für Musik- oder Naturaufnahmen besonders zu empfehlen. Sony bietet eine Vielfalt von Elektret-Kondensator-Mikrofonen von Videokamera- bis zu Krawattenmikrofonen. Die Produktbezeichnung der Sony-Elektret-Kondensator-Mikrofone beginnt mit ECM-... (engl.: Electret-Condenser-Microphone).

Empfangsbereich / Reichweite bei kabellosen Kopfhörern

Der Bereich, in dem Tonsignale optimal von der Sendeeinheit auf den Kopfhörer übertragen werden, ist der Empfangsbereich. Die Sendeeinheit strahlt die Infrarotstrahlen in einem 90°-Winkel ab, d.h. 45° nach oben, unten und nach beiden Seiten. Je nach Modell können Sie sich bei Infrarot-Kopfhörern von der Sendeeinheit bis zu 11 m wegbewegen. Bei Funkkopfhörern hat man dagegen eine Reichweite von ca. 100 m.

Equalizer

Dient zur Beeinflussung der Soundwiedergabe nach individuellem Hörgeschmack oder Musikstil.

ExChange-Mechanismus

Mechanismus bei CD-Wechslern. Wechsel einer CD, während gleichzeitigem Abspielen einer anderen CD.

Feather Touch

Leichtgängige Tastatur zur schnellen und komfortablen Bedienung.

Fehlerkorrektursystem

Ein sehr leistungsfähiges Fehlerkorrektursystem sorgt auch unter schwierigen Abtastbedingungen für eine einwandfreie CD- oder MD- Wiedergabequalität.

Fixed Pick Up Mechanismus

Feststehende Laser-Abtasteinheit vor allem bei hochwertigen CD-Playern. Während der Abtastung wird der Discmotor mit der CD über der feststehenden Laserabtasteinheit bewegt.

Frequenzbereich

Dieser Begriff gibt an, welchen Bereich zwischen ganz tiefen Tönen (niedrigen Frequenzen) und sehr hohen Tönen (hohen Frequenzen) verschiedene Schallerzeuger wie Musikinstrumente oder die menschliche Stimme wiedergeben können. Das menschliche Ohr hört Frequenzen zwischen ungefähr 25 Hz und 16.000 Hz, wobei schon ein 10-jähriger sehr hohe Frequenzen schlechter hört als ein Baby.

Full Feedforward Digitalfilter (FF-Filter)

Baustein zur optimalen Aufbereitung der digitalen Tondaten für den D/A-Wandler. Durch ein spezielles Rechenverfahren bei der Erzeugung des Oversamplings wird das Requantisierungsrauschen minimiert und die Klangqualität verbessert.

Full Logic

Bedienung eines Cassettenlaufwerks über Tiptasten. Die mechanische Beanspruchung von Laufwerk und Bandmaterial wird durch die elektronische Laufwerkssteuerung deutlich reduziert.

Funkkopfhörer

Funkkopfhörer arbeiten mit elektromagnetischen Wellen (wie beim Radio), die in einem Frequenzbereich von ca. 433-434 MHz liegen. Sie können Mauern und

Wände durchdringen und bis zu 100 m Distanz zum Sender überbrücken, im Gegensatz zu ebenfalls kabellosen Infrarot-Kopfhörern, deren Einsatzbereich auf einen Raum begrenzt ist.

G-Base Unit

Chassis aus Polyesterharz/Calcium-Carbonat-Gemisch mit Glasfaserezusatz für optische Abtasteinheit (Base Unit). Extrem hart, resonanzdämpfend, antimagnetisch.

Geräuschreduzierungs-technologie bei Kopfhörern

Ständiger monotoner Lärm kann leicht zu einer schweren Belastung werden. Noise-Cancelling ist ein System, das unangenehme Außengeräusche, z.B. im Flugzeug, Zug oder an lärmintensiven Arbeitsplätzen bis zu 70% vermindert. Umweltgeräusche werden von einem kleinen Mikrofon außen am Kopfhörer aufgenommen und ein gegenphasiges Signal (sozusagen die Kopie des Störsignals mit umgekehrter Polarität) produziert, das den „Originallärm“ erheblich reduziert. Die Produktbezeichnung lautet MDR-NC....

G-Tray

Hier besteht die CD-Lade aus dem gleichen Material wie die G-Base Unit.

Hertz (Hz)

Ist eine Maßeinheit für die Frequenz (Tonhöhe). Ein Hertz entspricht einer Schwingung pro Sekunde. Je mehr Schwingungen pro Sekunde, desto höher ist der Ton, d.h. ein Ton mit 40 Hz wird als sehr tief empfunden, eine Schwingung von 10.000 Hz ist ein sehr hoher Ton.

High-Speed Dubbing

Schnellkopier-System bei Doppeldecks oder CD-MD-Editiergeräte.

HOP Speaker

Die Abkürzung HOP steht für High Oriented Polyolefine. HOP ist ein Membranmaterial, das sich durch eine enorme Stabilität und Steifigkeit sowie ein geringes spezifisches Gewicht auszeichnet. Diese

Eigenschaften bieten die besten Voraussetzungen für eine sofortige Reaktion auf Impulsänderungen und eine natürliche Klangwiedergabe. HOP-Lautsprecher werden in Mini-Anlagen und im Auto verwendet.

Hybrid SACD

Die Hybrid SACD besitzt eine halbdurchlässige Speicherschicht mit hoher Dichte und eine Speicherschicht mit der Dichte einer CD mit herkömmlichen CD-Informationen. Da ein konventioneller CD-Spieler die halbdurchlässige Speicherschicht nicht „sieht“, kann er die CD-Speicherschicht lesen. Damit wird eine vollständige Kompatibilität zwischen Super Audio CD und dem CD-Format erreicht.

Indexanwahl

Mit einem Index versehene Musikpassagen können bei einem Cassettenrecorder oder CD-Player direkt angewählt werden.

Infrarot-Kopfhörer

Infrarotes Licht wird frequenzmäßig unterhalb des sichtbaren Lichtes angestrahlt. Diese Wellen werden genutzt, um Musiksignale drahtlos zu transportieren. Ein Infrarot-Empfänger im Kopfhörer wandelt die empfangenen, mit der Musik modulierten, Lichtsignale wieder in ein hörbares Signal um. Infrarotes Licht kann wie sichtbares Licht keine Wände durchdringen, so daß der Sichtkontakt zum Sender gegeben sein muß.

Intro Scan

Anspielen aller Titel einer CD.

Jog Dial - Bedienung

Schneller, einfacher Titelzugriff und Programmierung bei CD-Playern. Multifunktionaler Drehwähler zur schnellen und komfortablen Steuerung des MD-Recorders z.B. zur Texteingabe oder Titelanwahl.

Kabelführung bei Ohrhörern

Bei den SONY-Ohrhörern können Sie zwischen zwei verschiedenen Arten der Kabelführung wählen: Y-Form: Die klassische Form, bei der von jedem Ohr ausgehend zwei Kabel vor dem Körper zu einem werden. Nacken-Form: Hierbei ist ein Kabel etwas länger als das andere, so daß es bequem hinten im Nacken getragen werden kann. Dadurch hat man nur noch ein Kabel vor (bzw. seitlich neben) dem Körper: praktisch und angenehm!

Kennschalldruck bei Kopfhörern

Die Empfindlichkeit (oder Kennschalldruck) ist der Schalldruck (Lautstärke), der bei einer festgelegten elektrischen Eingangsleistung vom Kopfhörer abgestrahlt wird. Sie wird in db/mW angegeben.

Je höher der Wert, desto lauter klingt der Kopfhörer bei gleicher Leistung. Die Empfindlichkeit sagt jedoch nichts über die Klangqualität eines Kopfhörers oder Mikrofons aus.

Klinkenstecker

Vergoldet: Gold ist ein idealer Leiter für elektrischen Strom. Es gehen so nahezu keine Signale verloren: einwandfreie Wiedergabe, langzeitstabil, keine Korrosion. Stereo: Musiksingnale werden getrennt in die rechte und linke Ohrmuschel übertragen, es entsteht ein räumliches Stereo-Klangbild. Mini: Kann an alle (tragbaren) Geräte mit 3,5 mm-Buchsen (z.B. Walkman, Discman®) angeschlossen werden. Kombi: Ein Adapter sichert universellen Anschluß sowohl an 3,5 mm- als auch an 6,3 mm-Buchsen (stationäre Geräte wie z.B. HiFi-Anlagen). Klinkenstecker: Übliche Steckerform für Kopfhörer und Mikrofone.

Digital-Eingang- / Ausgang: koaxial

Cinch-Direkt-Anschluß zur verlustfreien Datenübertragung von anderen HiFi-Komponenten.

Digital-Eingang/-Ausgang: optisch

Optischer Anschluß zur verlustfreien Datenübertragung von anderen HiFi-Komponenten, z.B. Überspielung von einem CD-Player zum MD-Recorder mit optischen Anschlüssen.

Komplette FET-Bestückung

Leistungsstarke Bauelemente in allen Stufen von Sony Verstärkern der Top-Class zur optimalen Verstärkung der Musiksignale. Exzellente Impulstreue und hohe Leistungsreserven auch bei Lautsprechern mit niedriger Anschlußimpedanz zeichnet die FET-Bestückung aus.

Linear Motor Tracking

Beim Linear Motor Tracking wird die Laser-Abtasteinheit durch einen Magnetfeld-Antrieb (Linear Motor) ohne mechanische Elemente bewegt. Sie reagiert dadurch mit hoher Genauigkeit, fast völlig geräuschlos und nahezu verschleißfrei. Kürzeste Reaktionszeiten des Optik-Schlittens ermöglichen besonders präzise Spurführung und schnellstmöglichen Zugriff auf jeden Punkt der CD.

Magnet in Kopfhörern

Idealerweise sollte der Magnet im Inneren des Kopfhörers möglichst leicht und gleichzeitig sehr kräftig sein. Am besten eignen sich also Magneten mit möglichst hoher magnetischer Energie. Deshalb sind Neodym-Magneten ideal, auch Ferrit, Samarium-Kobalt oder Alnico sind gebräuchliche Materialien. Für Sony-Kopfhörer werden fast nur Neodym-Magneten verwendet, die zwar teurer als herkömmliche Magneten sind, dafür aber auch eine bessere Klangqualität garantieren.

Magnetische Abschirmung

Da sich auch in Kleinlautsprechern (wie etwa in Kopfhörern) ein Magnet befindet, sind sie von einem Magnetfeld umgeben, welches ein Fernseh- oder Computer-Monitor-Bild verändern kann. Fast alle

Sony-Kleinlautsprecher sind deshalb durch spezielle Metallbleche im Inneren magnetisch abgeschirmt, d.h. sie haben kein störendes Magnetfeld mehr und sind so auch bestens zur Soundoptimierung bei Fernsehern oder PCs geeignet.

Manual Fader

Funktion zum manuellen Ein- und Ausblenden von Musiktiteln bei Cassettenrecorder oder MD.

Mega-Baß-System

Bei kleiner Lautstärke hört das Ohr tiefe Töne nicht so laut wie hohe. Das Mega-Baß-System (oder DES: Dynamic Equalizing Sound Circuit) sorgt dafür, daß die Wiedergabe der Bässe bei geringer Lautstärkeinstellung verstärkt wird, so daß ein ausgewogenes Klangbild entsteht. Diese Funktion ist vor allem bei kleineren Geräten wie Walkman oder Kleinlautsprechern sinnvoll.

Membran

Der Klang eines Kopfhörers oder Kleinlautsprechers hängt entscheidend von der Beschaffenheit der Membran ab: Die Wiedergabe wird umso besser - je größer die Membranfläche ist, denn dadurch erhöht sich der Schalldruck und verbessert sich die Baßwiedergabe (bei Sony variiert der Membrandurchmesser von 13,5 mm bei Ohrhörern bis 50 mm bei den Spitzenmodellen der HiFi-Kopfhörer). - je steifer die Membran ist, denn dadurch werden Eigenschwingungen der Membran verhindert. Sony beschichtet deshalb die Membranen der CD-Serie mit Titan, Saphir oder Diamant und benutzt eine Kalottenbauform, die eine hohe Steifigkeit garantiert. - je leichter die Membran ist, denn ein geringes Gewicht erleichtert besonders schnelle Schwingungen und verbessert so vor allem die Hochtonwiedergabe.

Menü-Grundeinstellungen

Bei einigen MD-Geräten können unter diesem Menü umfangreiche Standard-einstellungen und Parameter festgelegt werden.

Monoaufnahme

Hier kann gerätespezifisch die MD-Audio-Aufnahme auf Mono umgeschaltet werden. Hiermit erhält man die doppelte Aufnahmezeit. Eine MDW-80 hat eine Stereospielzeit von 80 Minuten und eine Monospielzeit von 160 Minuten. Alle im Sony-Programm befindlichen MD-Spieler können die Monoaufnahme wiedergeben.

MOS-FET Treiber- und Leistungsstufe

Leistungsstarke Bauelemente in der Treiber- und Leistungsstufe von verschiedenen Sony Verstärkern zur optimalen Verstärkung der Musiksingale. Exzellente Impulstreue und hohe Leistungsreserven auch bei Lautsprechern mit niedriger Anschlußimpedanz.

Motorgetriebener Eingangswahlschalter

Hochwertige, verlustfreie Umschaltung der verschiedenen Eingangssingale wie z.B. CD, Tuner, Tape usw.

Multi Angle Speaker

Erweiterung und Verbesserung der räumlichen Abbildung durch 3 Höchtöner mit unterschiedlicher Abstrahlrichtung vorallem bei Mini-Anlagen.

Multi Disc Program

Mit dem Multi Disc Program können Sie sich Ihren eigenen Musikkocktail zusammenstellen. Bis zu 24 Titel aus maximal 6 CDs lassen sich programmieren. Darüber hinaus, als praktische Hilfe sozusagen, wird bei der Programmierung die Gesamtprogrammzeit angezeigt. Außerdem gibt der Player bei der Überspielung den notwendigen CD-Wechsel und das Programmende an.

Multi Jog Dial

Drehwähler zur einfachen, schnellen Steuerung der wichtigsten Grundfunktionen und Programmierungsmöglichkeiten.

Musikkalender

Anzeige der Gesamt- bzw. Programm-Titelübersicht bei CD-Playern.

Nennbelastbarkeit

Die Nennbelastbarkeit ist die Leistung, die einem Kopfhörer oder Lautsprecher zugeführt werden kann, ohne daß er Schaden nimmt. Die Angabe erfolgt in Watt (W), bzw. Milliwatt (mW) und besagt nichts über die Klangqualität. Die Nennbelastbarkeit wird mit einem musikähnlichen Signal über mehrere Stunden ermittelt, deshalb wird sie auch mit „Dauerbelastbarkeit“ bezeichnet.

Nennimpedanz

Impedanz bezeichnet den Wechselstromwiderstand eines elektrischen Gerätes (vergleichbar mit der Reibung bei der Bewegung). Sie verändert sich mit zunehmender Frequenz. Meist wird die sogenannte „Nennimpedanz“ angegeben, die dem Wechselstromwiderstand bei 1000 Hz entspricht. Sie wird in „Ohm“ gemessen. Bei Kopfhörern ist darauf zu achten, daß ihre Nennimpedanz entweder mit der Ausgangsimpedanz des Wiedergabegerätes übereinstimmt oder höher liegt. Sony-Kopfhörer sind so konstruiert, daß sie an nahezu alle Geräte problemlos angeschlossen werden können. Bei Mikrofonen sollten Sie beachten, daß die Anschlußimpedanz des Mikrofoneingangs gleich, besser noch höher ist als die Impedanz des Mikrofons.

Nennübertragungsbereich (siehe auch „Frequenzgang“)

Der Nennübertragungsbereich gibt in Hertz (Hz) an, welche Frequenzen von den tiefsten Bässen bis zu den sehr hohen Frequenzen von einem Kopfhörer /

Lautsprecher übertragen oder von einem Mikrofon aufgenommen werden können.

OFC-Kabel

O.F.C. bedeutet Oxygen Free Copper, d.h. sauerstoffbefreites Kupfer. Die Vorteile eines solchen Anschlußkabels sind seine hohe Leitfähigkeit und die verzerrungsarme Übertragung der Tonsignale.

Off-Center Gerätefüße

Spezieller, von Sony entwickelter Gerätefuß zur optimalen Vibrationsdämpfung bei CD-Playern.

Optischer Digitalausgang siehe Digitalausgang

Die verlustfreie, digitalen Datenübertragung zu anderen HiFi-Komponenten mit optischem Digitaleingang, wie z.B. MD.

Optischer Digital-Eingang/-Ausgang:

Optischer Anschluß zur verlustfreien Datenübertragung von anderen HiFi-Komponenten, z.B. Überspielung von einem CD-Player zum MD-Recorder mit optischen Anschlüssen.

Passivbox / Aktivbox

Es gibt zwei verschiedene Arten von Kleinlautsprechern: Eine Passivbox besitzt keinen eigenen Verstärker und benötigt deshalb keine zusätzliche Spannungsversorgung wie z.B. Batterien. In eine Aktivbox ist bereits ein Verstärker integriert. Insbesondere bei der Nutzung hochwertiger Wiedergabegeräte wie z.B. Discman und dem Wunsch nach Qualität und Lautstärke ist eine Sony-Aktivbox zu empfehlen. Die Modellbezeichnungen beginnen mit SRS-A ...

Peak Search

Beim Peak Search wird Ihre gesamte CD nach der Musikpassage mit der größten Lautstärke abgesucht. Beim anschließenden Abspielen der Passage haben sie nun eine optimale Einstellmöglichkeit des Aufnahmepegels zur Überspielung auf Cassette.

Pitch-Control-Funktion bei MD oder Cassettenrecorder

Mit dieser Funktion läßt sich die Wiedergabegeschwindigkeit verändern, um z.B. eine Anpassung der Stimmung von Instrumenten vorzunehmen. Damit wird die Wiedergabezeit ohne Qualitätseinbuße verkürzt oder verlängert.

Position Pointer

Grafische Balkendarstellung im Display über die Laufzeitkapazität der bespielbaren MD bei Aufnahme und Wiedergabe.

Quick Edge Woofer

Die optimierte Membraneinspannung des Quick Edge Woofers sorgt für saubere und schnelle Ein- und Ausschwingvorgänge. Für eine noch präzisere und naturgetreuere Klangreproduktion.

Record-Out Selector (Aufnahmewahlschalter)

Wahlschalter zur Selektion des Tonsignals, welches auf MD, DAT oder Compact Cassette aufgenommen werden soll. Während die Aufnahme im Hintergrund läuft, kann über die Lautsprecher oder Kopfhörer eine andere Quelle gehört werden.

Refreshing (Regeneration)

Das definierte Entladen des Akkus verhindert den Memory-Effekt vorallem bei NC-Akkus, der die Kapazität stark reduziert bzw. den Akku unbrauchbar macht. Die Entladung dauert ca. 1 Stunde, ist aber typenabhängig.

Regelbarer Line-Out über Fernbedienung

Mit der Fernbedienung des CD-Players läßt sich die Lautstärke ganz bequem von Ihrem Hörplatz aus steuern.

Relay Play

Automatisches, fortlaufendes Abspielen beider Cassettenseiten der Laufwerke A und B bei einem Doppelcassetdeck.

Remain

Anzeige der Restlaufzeit einer MD. Wird eine MD-Aufnahme erstellt, so erscheint grundsätzlich im Display die noch vorhandene Restlaufzeit der Disc.

Repeat (Titel, Disc, Program, Shuffle)

Wiederholungsmöglichkeiten eines CD-Players: 1 Titel, die ganze Disc, ein zusammengestelltes Programm - auch in Kombination mit Shuffle Play.

Repeat A-B

Jede beliebige durch einen Startpunkt (A) und einen Endpunkt (B) markierte Passage kann wiederholt wiedergegeben werden.

Richtcharakteristik bei Mikrofonen

Sony bietet für den Endverbraucher Mikrofone mit Kugel- oder Nierencharakteristik an. Diese Eigenschaften sind bei einigen Modellen auch einstellbar. Ein Mikrofon mit Kugelcharakteristik nimmt den Schall gleichmäßig von allen Seiten auf. - Es ist ideal, um eine Diskussionsrunde oder die Stimmung auf einer Feier aufzunehmen. Die Nierencharakteristik eines Mikrofons bewirkt, daß vor allem der Schall von vorne und den Seiten aufgenommen wird. - Ein solches Mikrofon bietet sich an, wenn gezielt bestimmte Töne, z.B. eine Rede oder Tierstimmen, aufgenommen werden. Störende Nebengeräusche, vor allem von hinten, werden so vermindert. Sony bietet außerdem Videomikrofone mit „Zoom-Funktion“ an. - Hier kann man stufenlos den seitlichen Schall immer mehr ausblenden, so daß aus der Nierencharakteristik eine Keulencharakteristik wird. So kann z.B. die Stimme eines Redners noch aus größerer Entfernung mit wenig Nebengeräuschen aufgenommen werden.

RMS-Programmierungsfunktion

Programmierung eines persönlichen Programms aus einer CD.

RMS-Programming

Programmierung einer gewünschten Titel-Abspielreihenfolge.

SACD (Super Audio CD)

Super Audio CD (SACD) ist die nächste Generation von Tonträgern, die nicht nur die künstlerische Ausdruckskraft der Musiker, sondern auch jedes feinste atmosphärische Detail des Ursprungsorts der Musik präzise wiedergeben kann, da sie ein deutlich höheres Frequenzspektrum (0-100kHz) als die CD abdeckt. Damit ist Sie das ultimative High HiFi End Audio Format.

Sampling Rate Converter

Wandelt alle gängigen Samplingfrequenzen auf das Format von MD (44,1 kHz). So kann von allen digitalen Quellen wie z.B. DAT/CD/DSR oder ADR verlustfrei, digital aufgenommen werden.

SATTC-System bei Kopfhörern

SATTC bedeutet Sony's Acoustic Twin Turbo Circuit (Sonys akustische Turboschaltung), und verbessert die Klangeigenschaften von kleinen Kopfhörern und Ohrhörern. Das System trägt durch zusätzliche Gehäuseöffnungen dazu bei, daß bei Sony auch die kleinen Kopfhörer und die Ohrhörer eine gute Baßwiedergabe und einen ausgeglichenen Frequenzgang haben.

Shock Resistant Memory

Um bei Vibrationen oder Schockeinwirkungen bei der MD-Wiedergabe eventuelle Datenverluste unhörbar zu überbrücken, hat Sony einen 4-MBit-Speicherbaustein integriert, der Datenverluste bis zu 10 Sekunden ausgleicht. Zwischenspeicher zur Überbrückung von Abtastproblemen, wie z.B. bei starken externen Vibrationseinflüssen. Garantiert kontinuierlichen, ungestörten Musikgenuß. Bei transportablen MD-Geräten liegt die Speicherkapazität bei 40 Sekunden.

Shuffle Play

Alle Titel der CD werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

Silent Cap

Um beispielsweise in der U-Bahn den Nachbarn mit der Walkman oder Discman Musik nicht zu stören, hat Sony bei den Ohrhörern eine Gehäusekonstruktion entwickelt, die weitgehend vermeidet, daß Schall nach außen dringt: das Silent-Cap-System.

Single layer / Dual layer SACD

Die einschichtige SACD enthält eine Speicherschicht mit hoher Dichte, die zweischichtige SACD zwei Speicherschichten mit hoher Dichte.

Smart Space Funktion

Optimiert bei MD automatisch bei Aufnahme die Leerstellen der Pause auf 3 Sekunden.

STD-Netzteil

Leistungsfähiges Netzteil im Verstärker zur separaten Spannungsversorgung von Treiber- und Leistungsstufe. Dadurch entstehen auch bei hohen Leistungen keine gegenseitige Beeinflussung der Stufen.

Surround-Funktion

Schaltung zur Erzeugung von Raumklang.

Time Machine Recording

Time Machine Recording speichert stets einige Sekunden im voraus. Der verpasste Anfang z.B. bei Aufnahme vom Radio wird so verhindert.

Timer-Schalter Timer-Play

Automatisches Starten der Wiedergabe (Play) bzw. Aufnahme (Rec) über einen externen Timer (z. B. externe Schaltuhr) bei CD -Playern, Cassettenrecordern oder MD.

Titelanspielfunktion (Music Scan)

Anspielfunktion für alle Titel einer CD. Die Anspielzeit kann zwischen 10, 20 und 30 Sek. gewählt werden.

TOC (Table of Contents) bei CD-Player und MD

Die Informationsspur beinhaltet digitalisiert z. B. Inhaltsverzeichnis, die Titelnummern, die Titelnamen, die Spielzeit, die Zeit, das Datum, die Lage der Datenpakete etc. Bei einer Neuauzeichnung mit der MD wird diese Informationsspur nach Beendigung der Aufnahme je nach Gerät direkt oder vor der Entnahme automatisch aktualisiert und neu aufgezeichnet; dieser Vorgang dauert da. 1 Sekunde. (Die Anzeige TOC-Edit blinkt im Display während dieser Zeit). Bei der bespielten MD (Software) wird diese TOC vom Hersteller vorgegeben und kann nicht verändert werden; das gilt auch für die CD.

Toroidal Netztransformator

Leistungsstarker Netztransformator mit hohem Wirkungsgrad und geringen Streuverlusten zur optimalen, stabilen Spannungsversorgung des Verstärkers auch bei größeren Lautstärken und hoher Dynamik.

Undo-Funktion bei MD

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, die letzten Bedienungsschritte innerhalb der Editierfunktionen rückgängig zu machen. Voraussetzung ist, daß die MD nicht zwischenzeitlich herausgenommen oder die Aufnahmetaste gedrückt wurde.

VC-Filter (Variables Digitalfilter)

Das variable Digitalfilter mit den verschiedenen Sound-Charakteristiken ermöglicht es bei CD-Playern oder MD, der Musik Ihren persönlichen Touch zu geben.

Verschiedene Disc-Formate

Die Super Audio CD gibt es in drei verschiedenen Disc-Formaten: Als einlagige SACD (Single Layer SACD), zweilagige (Dual Layer SACD) oder als Hybrid SACD. Auf der SACD-Disc können 2kanalige, mehrkanalige DSD-Daten sowie Zusatzdaten wie Liedtexte oder Graphiken gespeichert sein.

Wasserzeichen bei SACD

In Anwendung der neuen Technologie PSP (Pit Signal Processing) kann ein Wasserzeichen in die Signalstruktur für die Disc integriert werden. Die PSP-Technik generiert eine kontrollierte Menge von mikroskopisch kleinen Identifikationen und legt diese in Form eines sichtbaren oder unsichtbaren Wasserzeichens (z.B. eine Grafik) auf der SACD ab.

12 bit / 32 k Audio Mode (2x Stereo)

Diese Betriebsart erlaubt Ihnen zusätzlich zum Audio Insert die Ausführung von Audio Dub. Normalerweise wird der erste Stereokanal, der mit dem Videosignal aufgezeichnet wurde, für den Originalton genutzt. Der zweite Stereokanal kann für das Audio Dubbing von Hintergrundmusik, Erläuterungen oder jeden anderen Sound-Effekt genutzt werden.

16 bit / 48 k Audio Mode (1x Stereo)

In dieser Betriebsart sind Audio-Aufnahmen und -Wiedergaben in DAT- bzw. CD-Qualität möglich. Der 16 bit / 48 k Stereo-Modus wird zur gleichen Zeit wie das Videosignal aufgezeichnet. Durch die hohe Klangqualität eignet sich diese Betriebsart besonders für die Aufnahme von Musiksendungen.

16:9 Taste

Mit dieser Taste können sie an Ihrem Sony 16:9-Fernseher die entsprechenden 16:9-Modi wählen.

Abnehmbares Bedienpult

Sie können das Bedienteil aus seiner Schublade herausnehmen und so bequem Ihre Aufnahmen nachbearbeiten, während Sie den Monitor oder das TV-Gerät im Auge behalten.

Assemble-Edit

Wie bei einem Schnittcomputer lassen sich bis zu 8 Schnitte vorprogrammieren und im Schnitt ausführen.

Audio Dub / Audio Insert (Nachvertonung)

Videorecorder, die für nachträgliche Vertonung geeignet sind, verfügen über eine Audio-Dub- oder Audio-Insert-Funktion. Der Begriff „Dub“ oder „Dubbing“ steht für „nachsynchronisieren“, während „Insert“ soviel wie „einfügen“ bedeutet und aus dem Videobereich stammt. Die Funktion ist bei Videorecordern aber in beiden Fällen gleich.

Auto Longplay

Schaltet automatisch die Bandgeschwindigkeit auf Longplay, wenn die verbleibende Restspielzeit der Cassette in der Standardgeschwindigkeit für eine Timeaufnahme nicht mehr ausreicht.

Auto Track Following (ATF)

Automatisches Spurfolgesystem bei Video 8- und video Hi8-Geräten. Bei der Aufnahme werden Pilotfrequenzen aufgezeichnet, die bei der Wiedergabe für eine vollautomatische Spurlagenregelung sorgen und damit eine optimale Wiedergabequalität sichern.

Auto-/Intelligent-Tuner Preset

Durch ATP (Automatic Tuner Preset) werden alle verfügbaren Sender automatisch abgespeichert. Bei ITP (Intelligent Tuner Preset) erfolgt die Abspeicherung zusätzlich in einer logischen Reihenfolge mit Sendernamen und ShowView-Leitzahl. Des weiteren wird bei ITP die Uhrzeit automatisch gestellt und korrigiert.

Automatische Ersatzinstallation (Auto-, Easy Set up)

Nur wenige Tastendrucke bringen Sie schnell zum Ziel. Die automatische Erstinstallation übernimmt die komplette Einrichtung Ihres Videorecorders. Sie wählen bei der Erstinstallation Ihres Videorecorders nur das Land aus – und den Rest erledigt die Auto/Easy Setup-Funktion für Sie. Nach diesem Vorgang ist der Videorecorder vollständig programmiert.

Automatische Kopfreinigung

Reinigt bei jedem Einlegen einer Videocassette automatisch die Videoköpfe.

Automatische Spurlagenregelung (Auto Tracking)

Videobänder geben nur ihr Bestes, wenn der Videokopf einen optimalen Kontakt zur Videospur hat. Deshalb wird in einem mehrfach wiederholten Regelvorgang die beste Kopfposition zur aufgezeichneten Videospur ermittelt.

AUX Data

Zusammen mit dem Videosignal werden die AUX- (Auxiliary) Daten aufgezeichnet. Diese Daten sind für die Videonachbearbeitung erforderlich. In den AUX-Daten sind folgende Informationen enthalten: Aufnahmedatum/-zeit, 16:9/PALplus-Identifikation, Signalquelle (z.B. Kamera, TV-Kanal, etc.). Selbstverständlich können Sie auch die Daten, die mit Ihrem digitalen Camcorder aufgezeichnet wurden, mit dem Videodeck abrufen.

Cassetten Speicher (Cassette Memory)

Cassette Memory ist ein optionaler Standard im DV-Format, das Speicher-IC ist auf der Rückseite der DV-/Mini DV-Cassetten platziert. Es speichert eine Vielzahl von Informationen, wie Kamera-, Photo-, Index-Daten und Datum/Zeit der Aufnahme. Natürlich können die Informationen, die mit einem anderen Gerät aufge-

zeichnet wurden, von jedem entsprechenden DV-Gerät gelesen werden.

Center Mechanism

Das Laufwerk befindet sich in der Mitte des Recordergehäuses. Dadurch können Bild-, Ton- und Steuersignale über räumlich getrennte Schaltkreise und Leitungsführungen verarbeitet werden. Eine gegenseitige Signalbeeinflussung wird so minimiert.

Control S

Das „S“ steht für SIRCS (Sony Infrared Remote Control System). Es wird bei unseren Infrarot-Fernbedienungen ebenso genutzt wie bei der Steuerung über die Control S-Kabelverbindung. Die Steuerungsdaten werden hierbei seriell vom Control S-Ausgang (Out) zum Control S-Eingang (In) übertragen. Anschluß über 3,5 mm Klinke.

Control-L

Sony-Schnittstelle für den Datenaustausch zur Steuerung von Videogeräten (Camcorder, Heimvideorecorder und Schnittcomputer). Anschluß über 2,5 mm Stereoklinke oder 5-Pol DIN-Stecker.

DA Pro 4 Head

Zwei DA (Doppel Azimuth)-Videoköpfe mit vier Videokopfsystemen garantieren hervorragende Bildsonderfunktionen, wie z.B. ein perfektes Standbild. Doch auch für den SP- und LP-Betrieb steigern sie die Aufnahme- und Wiedergabequalität. Denn zwei Kopfsysteme sind speziell für den SP-Betrieb (Standard Play = Normalgeschwindigkeit) und zwei Kopfsysteme für den LP-Betrieb (Long Play = halbierte Normalgeschwindigkeit) ausgelegt.

Decoder-Anschluß

Mit einem entsprechenden Anschluß versehene Videorecorder sind für die Scart-Verbindung mit einem Pay-TV-Decoder, z.B. Premiere-G2-Decoder, vorbereitet.

Digital Video-Anschluß (DV In/Out)

Der DV-Anschluß wurde für Consumer Digital Video-Geräte entwickelt. Er erlaubt den digitalen Datenaustausch incl. aller Video/Audio- und Index-Daten zwischen Digital Video-Geräten über nur ein Kabel. Die Verkabelung für die Videonachbearbeitung wird so stark vereinfacht.

Digitale Rauschminimierung (Digital YNR/CNR)

Digitale Rauschminimierung, die das Schwarzweiß- (YNR) und das Farbrauschen (CNR) wirksam vermindert.

DLCF

Double Limiter COS Filter. Bewirkt eine Verbesserung der Bildqualität sowie maximierte Drop-Out-Kompensation.

Dual Mode Shuttle (DMS)

Wenig Tasten, viele Funktionen. Mit dem Dual Mode Shuttle können alle wichtigen Laufwerk-Funktionen quasi im Handumdrehen bedient werden. Vom schnellen Vor- und Rücklauf über den schnellen Bildsuchlauf bis hin zu Sonderfunktionen wie Zeitlupe und Zeitraffer. Dadurch reduziert sich die Anzahl der Tasten, ohne daß die Leistungsfähigkeit des Videorecorders darunter leidet.

DV Time Code

Über den DV Time Code wird eine automatische Numerierung der einzelnen Bilder während der Aufnahme vorgenommen. Der DV Time Code wird im Sub Code-Sektor auf dem Band gespeichert und dient vor allem der präzisen Nachbearbeitung und Suche einer bestimmten Bandstelle. Er ist eine hilfreiche, unterstützende Funktion für die bildgenaue Nachbearbeitung.

DV/Mini DV Kompatibles Laufwerk (DC Mecha)

Mit dem digitalen Videorecorder können Sie beide DV-Cassettenformate ohne Adapter nutzen. Das Laufwerk erkennt

automatisch die Cassettengröße und stellt sich darauf ein.

Dynamischer Signal Filter (Dynamic Signal Filter, DSF)

Eine spezielle Filtertechnik steigert bei der Wiedergabe die Bildschärfe (Bildde-tail-Verstärkung) und vermindert das Kantentrauschen (Kontrastgewinn). In Verbindung mit dem Bandeinmeßsystem TriLogic wird Ihnen so die optimale Bildqualität geboten.

Easy Programming

Mit Easy Programming wird eine einfache Timer-Programmierung bezeichnet. Mit einer LCD-IR-Fernbedienung lassen sich gleich mehrere Ein- und Ausschaltzeiten innerhalb eines Monats programmieren. Diese Programmierung erfolgt über optisch abgegrenzte Tasten für die Eingabe von Datum, Ein-/Ausschaltzeit und TV-Programmspeicherplatz. Alle zur Programmierung notwendigen Schritte sind durchnummeriert. Die Eingabe aller Daten kann im LC-Display der Fernbedienung eingesehen und kontrolliert werden.

Easy Set Up

Nur wenige Tastendrücke bringen Sie schnell zum Ziel. Die Easy Set Up-Funktion übernimmt die komplette Erstinstallation Ihres Videorecorders.

Edit Standby

Die Edit Standby-Funktion setzt per Tastendruck zwei über Control-L verbundene Geräte (z.B. Camcorder, Heimvideorecorder) auf Überspielbereitschaft: den Zuspeler auf Wiedergabe-Pause, den Recorder auf Aufnahme-Pause. Gleichzeitig wird automatisch der Front-Eingang (Front AV) zugeschaltet. Genauso einfach ist der Überspiel-Bereitschafts-betrieb wieder abzuschalten.

Edit Window

Das Edit Window ist eine grafische Benutzeroberfläche in Verbindung mit der Assemble Edit-Funktion. Es zeigt das

Start- und Endbild einer jeden Szene und gibt so einen Überblick über den entstehenden Film.

EPG-Transfer (nexTView)

Die einfachste Methode, einen Videorecorder zu programmieren. Wählen Sie einfach die Sendung, die Sie aufzeichnen wollen, aus dem nexTView-Menü auf Ihrem Fernsehgerät aus, und schon werden alle erforderlichen Daten für die Timerprogrammierung in Ihrem Videorecorder gespeichert.

Fliegender Löschkopf

Rotierender Löschkopf, der auf der Videokopfscheibe platziert ist und während der Aufnahme das Band bildorientiert löscht. Serienmäßig bei Video 8- und Video Hi8-Recordern. Auch schnittorientierte VHS-Recorder verwenden einen rotierenden Löschkopf. Dadurch sind entsprechend ausgestattete Geräte ideal für die Videonachbearbeitung geeignet (perfekter Insert-Schnitt).

Front AV

Zusätzlicher AV (Audio/Video)-Eingang an der Vorderseite von Videorecordern. Ermöglicht den einfachen und schnellen Anschluss z.B. eines Camcorders, auch dann, wenn der Videorecorder fest installiert ist.

HiFi-Stereoton

Bereits seit einigen Jahren senden viele Fernsehstationen den Ton in Stereoqualität aus. Auch bei vorbespielter Software (Kinofilme auf Video) hat sich der Stereo-HiFi-Ton durchgesetzt. Wer es erlebt hat, weiß: Erst der räumliche Klangeindruck macht Filme so richtig spannend. Videorecorder mit HiFi-Stereoton sind qualitativ nahe an der CD und eignen sich deshalb auch hervorragend zur Aufzeichnung von Musik.

High Speed Mechanismus

Das von Sony entwickelte Schnellstartlaufwerk ermöglicht extrem kurze Zugriffs-

zeiten auf die unterschiedlichsten Laufwerksfunktionen und höchste Umspultgeschwindigkeiten vorwärts wie rückwärts. Über das Bandzählwerk kann die Position des Bandes jederzeit festgestellt werden. Durch die Reduzierung der Umlenkwinkel in der Bandführung wird das Bandmaterial deutlich schonender behandelt. Eine doppelt gelagerte Antriebswelle des Capstanmotors sichert eine präzise Bandführung auch bei der Rückwärtswiedergabe.

High Speed Rewind (HSR)

Ein schneller, bandschonender Rücklauf. Eine VHS-Cassette vom Typ E-180 wird in ca. 2 Minuten 20 Sekunden komplett zurückgespult.

Index Mark/Erase

Ermöglicht das nachträgliche Setzen (Mark) und Löschen (Erase) von Marken auf dem Videoband.

Index Step

Vereinfachte Bedienung (Easy Index) zum Auffinden einer markierten Bandstelle mit nur einer Taste pro Laufrichtung.

Index Suchlauf (Index Search/Scan)

Index Search ermöglicht das gezielte Auffinden von markierten Bandstellen. Mit Index Scan werden alle markierten Stellen kurz angespielt.

Index-, Photo-, Datum-Suchlauf

Auch ohne Cassettenspeicher können Sie mit dem DHR-1000 nach Datum, Index oder Photo-Informationen suchen. Gefundene Markierungen werden nacheinander abgearbeitet.

Kassettenspeicher (Cassette Memory)

Cassette Memory ist ein optionaler Standard im DV-Format; das Speicher-IC ist auf der Rückseite der DV-/MiniDV-Kassette platziert. Es speichert eine Vielzahl von Informationen, wie Kamera-, Photo-, Index-Daten und Datum/Zeit der Aufnahme. Natürlich können die Informationen, die mit einem anderen Gerät aufge-

zeichnet wurden, von jedem entsprechenden DV-Gerät gelesen werden.

Kopie des gesamten Bandes (Full Copy)

Mit nur einem Knopfdruck können Sie eine Kopie eines Bandes, das von einem über DV-Kabel angeschlossenen DV-Gerät abgespielt wird, mit allen Informationen wie Video-, Audio-, Sub Code-Daten etc. erstellen.

LANC

Sony-Schnittstelle für den Datenaustausch zur Steuerung von Videogeräten (Comcorder, Heimvideorecorder und Schnittcomputer). Anschluß über 2,5 mm Stereoklinkenstecker.

Laufwerk

High Speed – ein robustes Hochleistungslaufwerk mit schnellsten Spul- und Zugriffsgeschwindigkeiten. Das band-schonende Laufwerk eignet sich ideal für die komfortable Nachbearbeitung. Smart Drive – ein langlebiges und leises Laufwerk für höchsten Filmgenuß. Durch Optimierung der Bandführung mit Hilfe eines Aluminiumdruckgußträgers wird eine höchst präzise Abtastung des Bandes gewährleistet. Im Vergleich zum Vorgänger konnte die Bauhöhe um 10 mm verringert werden. Flash Rewind – ein neuentwickeltes Hochgeschwindigkeitslaufwerk, das eine 180 Minuten Casette in nur 60 Sekunden zurückspult.

Long Play (LP)

Halbierung der Bandtransportgeschwindigkeit zur Verdopplung der Cassettenspielzeiten. Die LP-Funktion bietet eine optimale Bandausnutzung gerade auch für Timeraufzeichnung.

Menü-Steuerung

In einem übersichtlichen Bildschirmdialog wird per Fernbedienung die An- und Auswahl der Funktionen gesteuert. Es handelt sich in der Regel um Grundeinstellungen

des Videorecorders, wie z.B. die Sender-einstellung.

Multi Language

Videorecorder mit der Multi Language-Funktion besitzen eine mehrsprachige Menü-Steuerung. Im Minimum stehen sechs Sprachen zur Auswahl.

Nachvertonung (Audio Dub / Audio Insert)

Videorecorder, die für nachträgliche Vertonung geeignet sind, verfügen über eine Audio-Dub- oder Audio-Insert-Funktion. Der Begriff „Dub“ oder „Dubbing“ steht für „nachsynchronisieren“, während „Insert“ soviel wie „einfügen“ bedeutet und aus dem Videobereich stammt. Die Funktion ist bei Videorecordern aber in beiden Fällen gleich.

NTSC 4.43

Die Wiedergabe erfolgt im NTSC-Standard, aber mit einer Farbträgerfrequenz von 4,43 MHz (normalerweise PAL-Farbträgerfrequenz). Dieses NTSC-Wiedergabesignal kann von Multi-Norm-Farbfernsehgeräten reproduziert werden.

NTSC an PAL-TV

Die NTSC-Wiedergabe erfolgt in einem „Quasi PAL-Format“. Hierdurch ist es möglich, die NTSC-Software über ein PAL-Fernsehgerät in Farbe wiederzugeben. In Abhängigkeit vom verwendeten PAL-Fernsehgerät können jedoch Störungen bei der Bildwiedergabe nicht ausgeschlossen werden.

NTSC SP/LP/EP

Für VHS-Recorder im NTSC-Standard gibt es drei unterschiedliche Bandtransportgeschwindigkeiten. SP (Standard Play 3,335 cm/Sek.), LP (Long Play 1,667 cm/Sek.) und EP (Extended Play 1,112 cm/Sek.). Bei PAL-Videorecordern mit NTSC Playback-Funktion ist die Wiedergabemöglichkeit von LP- und EP-Aufzeichnungen nicht als selbstverständlich vorauszusetzen. Ein Blick in die „Techni-

schen Daten“ des entsprechenden Videorecorders gibt über die vorhandenen Wiedergabegeschwindigkeiten Aufschluß.

NTSC-Wiedergabe

Wiedergabemöglichkeit von bespielten Videocassetten, die im amerikanischen NTSC (National Television Standard Committee)-Standard aufgezeichnet sind.

On Screen Display (OSD)

Per Fernbedienung aufrufbare Bildschirmblendung, die bei entsprechend ausgestatteten Videorecordern über Bandzählwerkstand, Restbandvorrat, Laufwerksfunktionen oder Eingangswahl (TV-Programmspeicherplatz) informiert.

On Screen Help Message

Videorecorder mit „On Screen Help Message“ zeigen die Ursache einer Fehlbildung auf dem Bildschirm des Fernsehgerätes an.

PALplus Aufnahme/Wiedergabe

Mit dem digitalen Videorecorder DHR-1000 können Sie PALplus-Signale aufzeichnen und wiedergeben. Hierdurch können Sie aufgezeichnete Sendungen auf Ihrem 16:9 PALplus TV-Gerät in voller Qualität genießen.

Pay TV Decoder Anschluß

Mit einem entsprechenden Anschluß versehene Videorecorder sind für die Scart-Verbindung mit einem Pay-TV-Decoder, z.B. Premiere G2-Decoder, vorbereitet.

Perfect Long Play

Sony Videorecorder mit Perfect Long Play zeigen auch im Long-Play-Betrieb hervorragende Bildsonderfunktionen.

Picture in Picture (PIP)

Auf digitalem Wege kann in das Hauptbild (z.B. Wiedergabebild) ein kleines Nebenbild (z.B. TV-Programm) eingestanzelt werden. PIP ermöglicht so bei Videorecordern die gleichzeitige Kontrolle von zwei Bildquellen.

Pro 3 Head

Grundsätzlich benötigt ein Heimvideorecorder für die Bildaufzeichnung und Wiedergabe zwei rotierende Videoköpfe. Soll der Recorder über eine perfekte Standbildwiedergabe verfügen, so wird ein weiterer Videokopf gebraucht. Videorecorder mit Pro 3 Head-Technik verfügen über diesen dritten Videokopf.

R² (Reality Regenerator)

Ein neues intelligentes Bildverbesserungssystem, das Ihre Filme klar und natürlich auf den Bildschirm bringt. Die Kantenschärfe von Objekten, die nach Aufzeichnungen häufig verschliffen ist, wird durch dieses System wiederhergestellt.

RC Time Code (RCTC)

Automatische Numerierung der einzelnen Bilder während der Aufnahme. Es ist auch eine nachträgliche Codierung von bereits erstellten Video- und Hi8-Aufnahmen möglich. Eine hilfreiche Funktion bei der bildgenauen Nachbearbeitung.

Replay

Auf Knopfdruck wiederholen entsprechend ausgestattete Videorecorder die letzten zwei Sekunden der laufenden Bandwiedergabe, z.B. eines Fußballspiels, in Zeitlupe. Danach schaltet das Gerät automatisch in den normalen Wiedergabetrieb zurück.

Sat-Tuner-Steuerung (Sat Tuner Control)

Über diese Funktion kommuniziert Ihr Videorecorder mit Ihrem Satellitenempfänger. Bei Timerprogrammierungen müssen Sie nur noch den Videorecorder programmieren. Dieser wählt den entsprechenden Programmplatz am Satellitenempfänger und beginnt mit der Aufnahme. Durch den mit einem Kabel angeschlossenen Infrarotsender können Sie Ihren Satellitenempfänger an jedem beliebigen Ort aufstellen.

Schnittprogrammierung (Program Assemble Edit)

Wie bei einem Schnittcomputer lassen sich bis 12 Schnitte vorprogrammieren und ausführen.

ShowView

Eine einfache Art der Timerprogrammierung. Die in vielen Zeitschriften abgedruckten Ziffern-Codes zu Sendungen werden zur Eingabe benötigt. Dieser Code beinhaltet Datum, Anfangs- und Endzeit sowie das Programm der Sendung.

SmartFile

SmartFile verschafft Ihnen schnell Überblick über den Inhalt Ihrer Videocassetten. Bringen Sie die Cassette in die Nähe des Videorecorders, und schon erscheint auf dem Bildschirm der Inhalt und die verbleibende Restspielzeit der Cassette. Die Titel der einzelnen Szenen werden automatisch aus dem Videotext geladen oder können manuell eingegeben werden. Um eine Szene zu sehen, wählen Sie sie einfach auf dem Bildschirm aus, der Videorecorder spult dann zum Anfang der gewünschten Szene und gibt diese wieder.

SmartLink

SmartLink bietet Ihnen die folgenden Funktionen: - Automatischer Programmaustausch zwischen Ihrem TV-Gerät und Ihrem Videorecorder. Während der Erstinstallation Ihres Videorecorders werden die Programmspeicherplätze Ihres TV-Gerätes automatisch in den Speicher des Videorecorders kopiert. Dies erspart Ihnen jegliches Sortieren und Bezeichnen der Sender. Ihr Videorecorder ist nach diesem Vorgang in derselben Reihenfolge programmiert wie Ihr TV-Gerät. - „What you see is what you record“ (Direktaufnahme) - einfache Aufnahme des Programmes, das Sie gerade auf dem TV-Gerät sehen, durch Drücken der Aufnahmetaste. - „One touch

play“ (Sofortwiedergabe) - bei der Wiedergabe eines Bandes wird das TV-Gerät automatisch mit eingeschaltet und der entsprechende Videoeingang gewählt. - „Auto Standby“ (Automatisches Abschalten) - wenn Sie Ihr TV-Gerät ausschalten, wird Ihr Videorecorder ebenfalls automatisch in den Standby-Modus gesetzt. - „One touch ShowView/Menu“ (Automatisches ShowView/Menu) - wenn Sie die Taste „ShowView“ oder „Menu“ auf der Fernbedienung Ihres Videorecorders drücken, schaltet sich das TV-Gerät automatisch ein, und der entsprechende Videoeingang wird gewählt. - „Signal Quality Matching“ - paßt die Signalqualität jedes angeschlossenen Gerätes optimal an. Hinweis: SmartLink arbeitet nur mit TV-Geräten, die diese Funktion (SmartLink oder AV-Link) unterstützen.

SmartSearch

SmartSearch speichert den Inhalt der eingelegten Cassette und verschafft Ihnen so einen komfortablen Überblick über die aufgezeichneten Sendungen. Nach dem Bespielen eines neuen Bandes werden die Daten des zuvor genutzten Bandes aus dem Speicher gelöscht.

Steuerung des Zuspellers (LANC Remote)

Local Application Control. Umschaltbare Steuerungsfunktion des Control L-Datenformats bei Heimvideorecordern für den Synchronschnittbetrieb in Verbindung mit einem Zuspeller.

Synchro Tuner Preset (STP)

Synchro Tuner Preset speichert alle verfügbaren Sender und ermöglicht es Ihnen, die Sender auf Ihrem Videorecorder in derselben Reihenfolge abzuspeichern wie auf Ihrem TV-Gerät.

Synchronschnitt (Synchro Edit)

Für den koordinierten Start von Zuspeller und Aufnahmegerät. Mit einem Tastendruck erfolgt der gleichzeitige Start beider

Geräte. Ein erneuter Druck auf die Synchro Edit-Taste beendet die Überspielung synchron.

Time Base Corrector (TBC)

Mit dem TBC werden mechanisch bedingte Schwankungen der Abtastgeschwindigkeit auf elektronischem/digitalem Wege ausgeglichen. Die Kantenruhe wird deutlich verbessert.

Timer On Screen

Alle vorprogrammierten Schaltzeiten eines Timers können bei entsprechend ausgestatteten Videorecordern per „Timer On Screen“-Funktion in Form einer Tabelle abgerufen und auf dem Bildschirm angezeigt werden.

TriLogic/TriLogic Plus/Super TriLogic/TriLogic Digital

Automatisches Einmessen der Videobänder für den Aufnahmebetrieb. Meßdauer: 2,5 Sekunden. Automatische Rauschverminderung und Frequenzgangkorrektur bei der Wiedergabe. Funktioniert bei allen VHS-Bandsorten. Die nutzbare Lebensdauer der Videoköpfe wird deutlich verlängert. Zugewinn an Bildschärfe, Brillanz und Farbtreue. TriLogic Plus verbessert nochmals die Bildqualität durch eine dynamischere Anpassung der Wiedergabeparameter und einen neuen Rauschfilter. Mit Super TriLogic werden auch Ihre Longplay-Aufnahmen in der bestmöglichen Bildqualität wiedergegeben. TriLogic Digital minimiert das Farbrauschen und den bei VHS typischen Farbversatz durch einen digitalen Schaltkreis.

VHS

Bewährtes Heim-Videosystem VHS (Video Home System) mit langen Cassetten-Spielzeiten und einem umfangreichen Angebot an Leihcassetten. Systemergänzungen wie FM-HiFi-Stereoton, HQ (High Quality)-Bildqualität, TriLogic OPC (Optimum Picture Control) oder Long Play

sorgen dafür, daß auch der Klassiker VHS auf technisch aktuellem Stand bleibt.

Video 8

Auffallendes Merkmal von Video 8 ist das enorm kompakte Cassettenformat, das die Erschließung völlig neuer Anwendungsgebiete ermöglicht hat. Man denke nur an die superkompakten Camcorder, die portablen TV-Video-Kombinationen oder den Video Walkman. Hinzu kommt die lange Spielzeit der Cassetten (zur Zeit bis zu 120 Minuten/SP) und die serienmäßige Ausstattung der Geräte mit HiFi-Ton und rotierendem Löschkopf. Neben der ausgezeichneten Bildqualität bietet Video 8 bei kompromißlos ausgestatteten Geräten hervorragende Möglichkeiten zur Schnitt-, Bild- und Ton-Nachbearbeitung durch das Control L-System, den Insert-Schnitt und den PCM-Digitalton, der auch für die Nachvertonung in HiFi-Stereoqualität genutzt werden kann.

video Hi8

Die elektronische Weiterentwicklung des Video 8-Systems begeistert mit einer Bildschärfe von mehr als 400 Linien Horizontalaufklärung. Die hervorragende Kopierqualität und der RC Time Code machen video Hi8 zu einem idealen System für die Video-Nachbearbeitung.

Video Insert

Ein Videorecorder mit „Video Insert“ ermöglicht das nachträgliche Einfügen neuer Bildinformationen in eine bereits bestehende Aufnahme (Insert-Schnitt).

VISS

Bei VHS Recordern wird das Index-Suchsystem mit VISS (VHS Index Search System) bezeichnet.

Visual Index Scan

Der Bildschirm wird in neun Felder aufgeteilt (9er Split). In der Visual Index Scan Funktion werden alle auf dem Band mit einer Index-Marke gekennzeichneten Szenen automatisch angefahren und als

Standbild dargestellt. Man erhält somit eine Übersicht über den Inhalt einer aufgezeichneten Cassette.

Voice Boost

Eine Elektronik verstärkt bei der Wiedergabe speziell die Sprachanteile des Tonsignals.

VPS/PDC

Von den Fernsehanstalten ausgestrahltes Steuersignal. Ermöglicht die Timeraufnahme einer Fernsehsendung genau zu deren Beginn, auch wenn sich dieser einmal verschieben sollte.

Zentrales Bedienelement

„Direct Key“ ist die ergonomische Anordnung der Laufwerkstasten an Ihrem Videorecorder. -Der „Joystick“ erlaubt die Steuerung der Laufwerks- und Menüfunktionen, wie Sie es von Ihrem Computer gewohnt sind.- Der „Click Shuttle“ steuert alle Laufwerksfunktionen (z.B. Zeitlupe, Zeitraffer, Bildsuchlauf) bequem über ein Drehrad, ohne daß Sie es in einer Position festhalten müssen. -„Jog Shuttle“ – ein Bedienelement für die komfortable Nachbereitung. Durch Drehen des Jog Shuttles können Sie in Einzelbildschritten den Schnittpunkt genau bestimmen. -Der „Click/Jog Shuttle“ vereint die Vorteile des Click- und Jog Shuttles. Durch eine Taste können Sie das Bedienelement in die Funktion des Click- oder Jog Shuttles umstellen.



mobile entertainment

ABC Tuner

Hervorragende Trennschärfe durch automatische Bandbreitensteuerung (ABC) des ZF-Filters. Diese Technologie ermöglicht eine optimierte Empfangsqualität, da Nachbarkanalstörungen drastisch reduziert werden.

Active Black Panel (ABP)

Design-Konzept des Bedienteils mit doppelseitigem Display. Nahezu die gesamte Vorderseite ist als großes, übersichtliches Display mit integriertem IR-Empfänger ausgelegt. Durch Öffnen des Bedienteils wird neben dem zweiten Display ein ergonomisches Bedienfeld zugänglich.

Advanced ESP (Electronic Shock Protection)

Hohe Erschütterungsfestigkeit von caraudio-CD-Playern mit nochmals gesteigerter Klangqualität. Hierbei werden kontinuierlich drei Sekunden Musikinformation in einem digitalen Zwischenspeicher abgelegt. Sollte die Lasereinheit durch einen heftigen Stoß aus der Spur geraten, wird die Musikkwiedergabe aus diesem Zwischenspeicher nahtlos überbrückt.

AF (Alternative Frequenzen)

Dieser RDS-Dienst ermöglicht die automatische Umschaltung auf eine besser zu empfangende Frequenz des gleichen Senderprogramms. Hierdurch entfällt die manuelle Frequenzsuche während der Fahrt.

AMS (Automatic Music Sensor)

Automatischer Titelsprung vor- und rückwärts mit einem einzigen Tastendruck.

ATT (Attenuate)

Schnelle Lautstärkeabsenkung mit einem einzigen Tastendruck, um das laufende Programm vorübergehend zu unterbrechen.

ATA (Automatische Tuneraktivierung)

Automatische Umschaltung auf Radiobetrieb (Tuner) während des schnellen Vor- bzw. Rücklaufs der Cassette oder beim CD/MD-Wechsel.

Bank-Funktion

Ermöglicht das automatische Überspringen bestimmter CD-Titel. Ihr Wunschprogramm kann individuell für jede CD gespeichert werden.

Blank Skip

Automatisches Überspringen von Leerstellen im Cassettenbetrieb.

Blaue Display-Beleuchtung

Einige Steuergeräte werden wahlweise mit einer blauen Display-Beleuchtung angeboten, die auf die Instrumentenbeleuchtung bestimmter Automodelle abgestimmt ist.

BTM (Best Tuning Memory)

Automatische Belegung der Radio-Stationsspeicher mit den am besten zu empfangenden Sendern bzw. Rundfunkprogrammen. In Verbindung mit der AF-Funktion von RDS-tauglichen Geräten werden die durch BTM selektierten Rundfunkpro-

gramme nach ihrer Programm-Identifikation sortiert.

CD Text

Bei der CD-Produktion können zusätzlich zur Musik verschiedene Textinformationen wie Interpret, CD- und Song-Titel auf der CD gespeichert werden. Alle Sony car-audio- CD-Player mit der Funktion „CD Text“ können diese Informationen lesen und ggf. auf dem Display anzeigen.

CD Text Control

Auch wenn Ihr Sony Autoradio mit einem MiniDisc® - oder Cassettenlaufwerk ausgestattet ist – „CD Text Control“ zeigt die vom CD-Wechsler (mit CD Text) gelesenen Zusatzinformationen auf dem Display an.

CT (Uhrzeit)

Übertragung der Uhrzeit (Clock Time) innerhalb des Radio-Daten-Systems (RDS). Dadurch ist die angezeigte Uhrzeit immer korrekt und muß nicht manuell nachgestellt werden.

Custom File

Ermöglicht die individuelle Namengebung „Disc Memo“ sowie Titelauswahl „Bank“ pro CD. Einige Steuergeräte bieten die Möglichkeit, die Titel aller CDs im Wechsler-magazin durchzublättern – „List“ – bzw. eine Titel-Abspielreihenfolge zu programmieren – „Program Play“.

Custom Fit Capability

Hinweis auf Lautsprecher, deren Design die serienmäßigen Lautsprecheröffnungen vieler Fahrzeugtypen berücksichtigt und so den Einbau vereinfacht.

DAB (Digital Audio Broadcast)

DAB, auch „Digital-Radio“ genannt, ist ein zukunftsweisendes, digitales Rundfunkübertragungssystem, das u.a. einen störungsfreien mobilen Radioempfang auf höchstem Klangniveau ermöglicht.

DAB Control

Komfortable Steuerung des optionalen DAB-Empfängers über das Bedienfeld bzw. den Safety Commander des Autoradios.

D-Bass (Dynamic Bass)

Bewirkt eine kraftvolle, dynamische Basswiedergabe. Die Intensität der Bassanhebung ist in drei Stufen wählbar.

DC/DC-Wandler

Gleichspannungswandler für äußerst stabile Betriebsspannungsversorgung und störungsarme Signalaufbereitung.

Disc Memo

Ermöglicht die individuelle Titel-Programmierung für max. 110 CDs pro angeschlossenen CD-Wechsler. Der jeweilige Titel wird nach Anwahl der entsprechenden CD auf dem Display der Steuereinheit angezeigt.

EON (Enhanced Other Networks)

Erweiterung der TA-Funktion. Ermöglicht das Hören eines Senders ohne Verkehrsfunk, ohne die Verkehrsdurchsagen zu verpassen. Der EON-taugliche RDS-Empfänger schaltet für die Dauer der Durchsage automatisch auf den Verkehrsfunksender der abgestimmten Senderkette.

High-Volt-Pre-Out

Die hohe Aussteuerbarkeit der Vorstufe ermöglicht eine störungsarme Signalübertragung zur separaten Endstufe – mit gesteigerter Klangdynamik.

Hochpegeleingang

Verstärker mit einem Hochpegeleingang sind für die Lautsprecheranschlüsse des Autoradios vorbereitet. Dies ermöglicht den Einsatz eines separaten Verstärkers, selbst wenn das Autoradio keinen Pre-Out (Vorverstärkerausgang) besitzt.

HX DSP (Hyper eXpression Digital Signal Processing)

Ein bereits im Autoradio integrierter DSP-Chip, dessen Leistungsfähigkeit speziell auf die teilweise akustisch ungünstige

Lautsprecherplatzierung sowie schwierige Fahrzeug-Akustik ausgelegt ist. So ermöglicht u.a. DSO (Dynamic Sound Stage Organizer) eine virtuelle akustische Anhebung des Klanggeschehens – unterstützt mit natürlich klingenden Reflexions- und Hallanteilen. Eine hervorragende Stereoabbildung auf verschiedenen vorprogrammierten Sitzpositionen bietet die „Digitale Laufzeitverzögerung“ (Time Alignment). Das individuelle Klangtuning wird durch den 7-Band-Gratik-Equalizer unterstützt.

List

Anzeige der jeweiligen Disc-Namen aus dem Inhalt des CD- bzw. MD-Wechslermagazins.

MOSFET-Leistungsendstufe

MOSFET-Leistungstransistoren sind nahezu ideale Komponenten für hochwertige Verstärker, denn sie garantieren minimale Leistungsverluste und hohe Impulstreue.

MOSFET-Schaltnetzteil

Exzellente Klangqualität selbst unter Spitzenbelastung durch äußerst stabile Betriebsspannungsversorgung.

Pre-Out

Vorverstärkerausgang zum Anschluß eines Leistungsverstärkers an das Steuergerät.

Program Play

Ermöglicht die Programmierung einer individuellen Titel-Abspielreihenfolge aus dem Inhalt des CD-Wechslermagazins.

PTY (Programmart-Erkennung)

Service verschiedener Rundfunksender, bei dem die momentan gesendete Programmart (z.B. Pop, Classic, News etc.) auf dem Display angezeigt werden kann.

RDS (Radio Data System)

UKW-Rundfunkdienst, bei dem ein digitaler Informationscode zusammen mit dem Audiosignal übertragen wird und u.a. folgende Dienste enthält: Alternativ Frequen-

zen (AF) - Enhanced Other Networks (EON) - Program Type Information (PTY) - Traffic Announcement (TA) - Uhrzeit (CT) (Vgl. die Erläuterungen zu den alphabetisch sortierten Stichwörtern.)

Shock Resistant Memory

Digitaler Zwischenspeicher für bis zu 10 Sek. Musikinformation. Sollte die Laseinheit des MD-Players durch einen heftigen Stoß aus der Spur geraten, wird die Wiedergabe ohne akustisch wahrnehmbare Aussetzer aus diesem Zwischenspeicher überbrückt.

Shuffle Play

Steuert die zufällige Abspielreihenfolge der CD- bzw. MD-Titel.

Sicherheitscode (Diebstahlschutz)

Ein individuell definierter Code, der zum Aktivieren des Gerätes nach jedem Aus- und Einbau erneut eingegeben werden muß.

Subsonic-Hochpassfilter

Extrem tiefe, nicht wahrnehmbare Frequenzen werden abgeschwächt, um den Verstärker zu entlasten.

TA (Traffic Announcement)

Erkennung und automatische Einblendung von Verkehrsfunkdurchsagen in die laufende CD-, MD- oder Cassettenwiedergabe – auch wenn die Lautstärke des Steuergerätes auf ein Minimum reduziert wurde.

TEL ATT (Telephone Attenuate)

Automatische Reduzierung der Wiedergabelautstärke während der Nutzung eines Autotelefons.

TIR (Traffic Information Replay)

Digitaler Speicher, der bis zu acht Verkehrsdurchsagen mit einer Gesamtdauer von acht Minuten aufzeichnen kann. Die individuelle Timer-Programmierung ermöglicht das automatische Aufzeichnen auch bei ausgeschaltetem Radio.

Tri-Mode

Erlaubt den gleichzeitigen Anschluß eines Lautsprecherpaares (Stereo) und Subwoofers (Mono) an eine 2-Kanal-Endstufe.

Twin-Netzteil

Separate, kanalspezifische Netzteile für den kraftvollen Antrieb von Lautsprechern mit niedriger Impedanz und räumliche Stereowiedergabe durch optimierte Kanaltrennung.

Variables Digitalfilter (V/C)

Die intelligente Software des neuen Digitalfilters ist in der Lage, verschiedene Filtertypen mit unterschiedlichen Klangeigenschaften (variablen Koeffizienten: V/C) zu erzeugen. Dies ermöglicht die optimale Klanganpassung an Hörgewohnheiten bzw. bevorzugte Musikrichtungen.

Voice Drive

Erweitertes sprachorientiertes Sicherheitskonzept mit „Voice Guide“, „Voice Memo“ und „Voice Recognition“, das für verschiedenste europäische Sprachen ausgelegt ist.

Voice Guide (Sprachsynthesizer)

Zur sicheren und komfortablen Bedienung Ihres Sony caraudio-Systems durch akustische Funktionsbestätigung per Sprachsynthesizer.

Voice Memo (Memo-Funktion)

Das Autoradio als Diktiergerät. Ein digitaler Speicher ermöglicht in Verbindung mit einem Mikrofon die Aufzeichnung von max. sechs gesprochenen Kurznachrichten. Die Aufzeichnungsdauer pro Memo beträgt max. 15 Sekunden.

Voice Recognition (Sprachsteuerung)

Zur Erhöhung der Fahrsicherheit lassen sich durch einfache Aussprache verschiedener, selbst definierter Begriffe (Sprachbefehle) bis zu zwölf unterschiedliche Radio-Stationsspeicher, CDs oder MDs anwählen.

Wide Bit Stream

Optimierte MiniDisc® -Wiedergabequalität mit erweitertem Dynamikumfang. Durch die hochauflösende digitale Signalverarbeitung von 20 Bit wird das Audiosignal im Vergleich zum 16-Bit-Standard mit 16-mal höherer Genauigkeit wiedergegeben.



Portable Audio

AF (Alternative Frequency)

Umschalten auf eine besser zu empfangende Frequenz des gleichen Senderprogramms.

AMS (Automatic Music Search)

Schnelle Titel-Suchfunktion vorwärts oder rückwärts.

Auto Calendar (Automatische Datumsfunktion)

Das Uhrenradio datiert automatisch die Tage zwischen dem 1.1.1998 und dem 31.12.2100, wenn das Datum einmal korrekt angegeben wurde (kürzere Monate oder Schaltjahre werden mit berücksichtigt).

Autoreverse

Wiedergabe einer Cassette in beiden Richtungen, ohne die Cassette drehen zu müssen.

AVLS (Automatische Lautstärkebegrenzung)

Mit der automatischen Lautstärkebegrenzung kann man sicher sein, daß man nicht länger seine Nachbarn zu unfreiwilligen Mithörern macht und daß man das eigene Gehör nicht überlastet. AVLS ist als Ausstattung in allen unseren Walkman® vorhanden und kann auf Wunsch abgeschaltet werden.

Bass Reflex Body

Dieses neue System ist eine Gehäusekonstruktion, die trotz kleinerer Abmessungen kraftvolle Bässe wiedergibt.

Clear-Voice-Sprachverbesserung

Wiedergabe und Aufnahme sind auf den Frequenzumfang der menschlichen

Stimme abgestimmt. Dadurch erfolgt eine Anhebung der Sprachverständlichkeit.

CT (Clock Time)

Automatische Einstellung von Uhrzeit/ Datum/Sommer-Winterzeit über den RDS-Dienst. Da dieser Dienst nicht von allen Sendeanstalten angeboten wird, ist eine Umschaltung auf die manuelle Einstellung der Uhrzeit möglich.

Cue Marker

Akustische Index-Markierungen können auf Wunsch gesetzt werden. Hörbare Wahrnehmung auch bei schnellem Vor-/ Rücklauf, um das Auffinden wichtiger Passagen zu gewährleisten.

Cue/Review-Funktion

Schneller Vor-/Rücklauf mit Ton bei Cassettengeräten.

DD-Mechanismus

Disc-Drive-Antrieb (Direktantrieb ohne Riemen) für den Walkman®, sorgt für Zuverlässigkeit und guten Gleichlauf.

Digitaler Mega Bass

Anheben der Bässe und Höhen im D/A-Wandler bei kleineren/mittleren Lautstärken; darum rauschärmerer und besserer Klang für den Kopfhörerausgang.

Dolby® B/C

Rauschminderungs-Systeme für die rauschärmere Aufnahme/Wiedergabe bei Cassettengeräten.

DPC - Digital Pitch Control

Ermöglicht die persönliche Veränderung der aufgenommenen Sprechgeschwindigkeit, ohne die Stimme zu verfremden.

Dual Color LCD (Zweifarbenn-LC-Anzeige)

Bei Uhrenradios mit dieser LC-Anzeige kann die Farbdarstellung zwischen grün und orange umgeschaltet werden.

Easy Preset System

Einfache Speicherung der Stationen bei tragbaren Radios. Die Stationsspeicher werden belegt, indem die „Preset“-Taste einige Sekunden bis zum Piep-Signal gedrückt bleibt - der empfangene Sender ist abgespeichert.

EON (Enhanced Other Networks)

Erweiterung der TA-Funktion auf die gesamte Senderkette. Kommt eine TA-Durchsage, so schaltet das Gerät automatisch innerhalb der Durchsagedauer auf den TA-Sender. Am Ende der Durchsage schaltet das Gerät auf den ursprünglich eingestellten Sender zurück.

ESP-Funktion (Electronic Shock Protection)

Sorgt für hohe Stoßfestigkeit bei portablen CD-Playern. Es werden jeweils die nächsten 10 Sekunden der CD-Daten gespeichert. Wird der Datenfluß durch Rütteln unterbrochen, werden die Daten aus dem Speicher ausgelesen, so daß das Tonsignal ungestört bleibt.

ESP² (Electronic Shock Protection Squared)

Verbesserte ESP-Funktion, die ohne weiteren Speicherausbau auskommt. Geschwindigkeitsschwankungen beim Lesen der Daten aufgrund von Erschütterungen werden einfach im Speicher wesentlich effektiver korrigiert. Das Tonsignal bleibt ungestört. 13-fach gesteigerte Stoßfestigkeit gegenüber ESP. Hohe CD-Klangtreue bei der Zwischenspeicherung der CD-Musikdaten durch geringe Kompression.

Groove

Überarbeitetes, neues Bass-Boost-System. Die Kombination aus dem

„Extended Bass Boost System“ und einem speziellen „Groove Headphone System“ ergibt einen besseren Sound trotz kleinerer Geräteabmessungen.

High-Speed Dubbing

Schnell-Kopiersystem bei Doppeldecks.

Hold-Funktion

Sperren der Bedienelemente zum Schutz vor unbeabsichtigter Bedienung.

IC-Chip

Festspeicher zur Speicherung digitaler Daten. Das wiederholte Überschreiben dieses Speichers führt zu keinerlei Qualitätseinbußen. Speicherung von Audio- und Zusatzdaten in einem integrierten Festspeicher. Bei unterbrochener Stromversorgung gehen durch die FLASH-Speichertechnik keine gespeicherten Daten verloren.

Intro-Programm

Anspielen einer vorprogrammierten Titelfolge einer CD.

Intro-Scan-Funktion

Anspielen der Titel auf einer CD.

MD Link / MD Link Plus

Digitaler Audio Ausgang (optisch) zur Verbindung mit einem MiniDisc® Recorder. Einfache digitale Überspielung von CD auf MD mit Übernahme der Start-ID's. Zusätzlich bietet MD Link Plus die Bedienung und Netzversorgung des MiniDisc-Walkman® vom stationären Gerät aus. Disc Informationen werden zusätzlich am stationären Gerät angezeigt.

Mega Bass / Bass-Boost-Funktion

Anheben der Bässe bei kleineren/mittleren Lautstärken für besseren Klang am Kopfhörerausgang.

PLL-Synthesizer-Tuner

Die digitale Senderabstimmung garantiert eine präzise und einfache Einstellung auch bei unterschiedlichen Temperaturen.

PS (Program Service Name)

Anzeige des Sendernamens, der bis zu 8 Zeichen betragen kann.

Radio Controlled Clock (Funkuhr)

Automatische Einstellung von Uhrzeit/Datum/Sommer-Winterzeit per „Funkuhr“-Signal bei Uhrenradios, die mit einem Funkuhr-Symbol gekennzeichnet sind. Der LW-Sender 77,5 kHz sendet ständig ein atomuhrgenaues Zeitsignal, so daß die maximale Ungenauigkeit der Uhrenradio-Zeit unterhalb 1 Sekunde liegt.

RDS (Radio Data System)

Das RDS-System ist ein UKW-Rundfunk-Dienst, bei dem das Audiosignal zusammen mit einem digitalen Informationscode übertragen wird. Das mit RDS gekennzeichnete Uhrenradio, tragbare Radio oder Taschenradio nimmt folgende RDS-Dienste in Anspruch: Sendername (PS), Verkehrsfunkdurchsage (TA), alternative Frequenzen (AF), Enhanced Other Networks (EON) und Uhrzeit (CT).

Repeat (Titel, Disc, RMS, A-B, Shuffle)

Wiederholmöglichkeit: 1 Titel, gesamte CD, RMS-Programm, beliebiger Startpunkt (A) und Endpunkt (B) – auch in Kombination mit Shuffle Play.

Resume-Funktion

Automatische Fortführung der CD-Wiedergabe an der Stelle, an der zuvor gestoppt wurde.

Revive

Spezielle Höhenanhebung für eine klare Wiedergabe von älteren Cassettenaufnahmen.

RMS (Random Music Sensor)

Zusammenstellen eines persönlichen Wiedergabe-Programms aus einer CD.

Search-Funktion

Schneller Suchlauf mit Ton vor- oder rückwärts für portable CD-Geräte.

Shuffle Play

Wiedergabe der Titel auf einer CD in zufälliger Reihenfolge.

Shuttle Dial Analogue Feel Tuning

Digitale Senderabstimmung mit dem Gefühl und der Charakteristik einer analogen Abstimmung.

Snooze-Funktion

Automatische Weckwiederholung nach einigen Minuten im Radio- oder Wecktonbetrieb bei Uhrenradios.

Standby-Funktion

Bedienkomfort für digitale, tragbare Radios; hier wird zu einer vom Benutzer eingestellten Zeit das Radio eingeschaltet.

Summer Time Button

Direktes Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit per Knopfdruck.

Super ESP² (Super Electronic Shock Protection)

3-fach gesteigerte Stoßfestigkeit gegenüber ESP 2. Hohe CD-Klangtreue bei der Zwischenspeicherung der CD-Musikdaten durch geringe Kompression.

T.I.R. (Time Index Recording)

Automatische Speicherung von Zeit und Datum zu Beginn einer Aufnahme bei Diktiergeräten.

TA (Traffic Announcement)

Erkennung und Einblendung von Verkehrsfunkdurchsagen.

V.O.R. (Voice-Operated Recording)

Sprachgesteuerte Aufnahme bei Diktiergeräten. Die Aufnahme von Leerpässagen wird unterbunden, ohne das ein manuelles eingreifen erforderlich ist.

Wave Datei

Bezeichnung für das Dateiformat im Computerbereich, daß eine unkomprimierte Speicherung von Audiodaten in verschiedenen Qualitätsstufen zuläßt.



Camcorder

16 bit / 48 kHz Audio und 12 bit / 32 kHz Audio

Siehe „Digital Video“

2 Kanal Tonumschaltung (Bilingual)

Alle Stereo-Camcorder sind mit dieser Umschaltung ausgestattet; zur selektiven Tonauswahl bespielter 2-Kanal Software.

Advanced Titler (Titelgenerator)

Je nach Camcordermodell haben Sie die Auswahl unter bis zu 8 vorprogrammierten Titeln. Zusätzlich können Sie 2 Titel frei gestalten. Darüber hinaus lassen sich Position, Größe und Farbe bestimmen. Bei einigen Camcorder stehen mehrer Sprachversionen zur Auswahl.

AE-Shift

Manuelle Variationsmöglichkeit der Belichtung (heller - dunkler). Je nach Modell sind bis zu +/- 7 Abstufungen möglich.

AFM-Tonaufzeichnung

Frequenzmoduliertes Tonaufzeichnungsverfahren beim Video8/Hi8 System. Ton- und Bildaufzeichnung erfolgen über rotierende Videoköpfe. Mono- und Stereo-Ton in HiFi-Qualität.

Assemble-Schnitt

Ermöglicht ein störstreifenfreies Aneinanderreihen einzelner Bildpassagen und eine hundertprozentige Bild-an-Bild-Aufnahme.

Audio Mix Modus

Diese Funktion ist bei DV-Geräten zu finden. Ermöglicht die Balance-Einstellung zwischen Stereospur 1 und 2 (Pegelanpassung zwischen Original- und nachvertontem Ton).

Audio-Dub (Nachvertonung)

Bei den meisten DV-Modellen besteht die Möglichkeit, nachträglich zum Originalton eine zusätzliche Toninformation aufzuspielen. Kommentare zu einzelnen Szenen, dezente Musik zum Originalton – beides ist möglich.

Aufnahme Modi

Drei Modi stehen zur Auswahl: 1. Nach Auslösen der Aufnahmefunktion nimmt die Kamera für 5 Sekunden auf. 2. Die Aufnahme erfolgt nur, wenn die Aufnahmetaste gedrückt wird. 3. Die Aufnahme startet nach einmaligem Drücken der Aufnahmetaste.

Auto Date

Automatische Datumaufnahme beim Beginn der Aufnahme. Die Einblendung schaltet nach kurzer Zeit ab.

Autofocus/abschaltbar

Zur automatischen Schärfereinstellung. Umschaltbar auf manuellen Betrieb bei kritischen Aufnahmesituationen.

Auto-Lock-Schalter/-Schieber

Neben der Automatikfunktion besteht die Möglichkeit, die Kamera manuell einzustellen. Je nach Kameramodel ist dann - über einen Auto-Lock-Schalter bzw. -Schieber - eine Veränderung von z. B. Verschlusszeit, Farbtemperatur oder Blendenregelung möglich. Diese Umschaltung beim Auto-Lock-Schalter wird durch das Umstellen von der grünen in die weiße Position bewirkt. Bei einigen Modellen werden die jeweiligen Funktionstasten durch den Auto-Lock-Schieber verdeckt

und gleichzeitig der Automatikbetrieb in Kraft gesetzt.

Automatische Blendenregelung

Sorgt für eine gleichbleibende, optimale Belichtungssteuerung auch unter schwierigen Ausleuchtungssituationen.

Automatischer TTL-Weißabgleich

Dient der getreuen Farbabstimmung bei Außen- und Innenaufnahmen. Die Messung erfolgt motivorientiert durch das Objektiv.

Backlight (Gegenlicht-Kompensation)

Der bildwichtige Vordergrund (Person oder Objekt) wird bei Gegenlichtaufnahmen aufgehellt.

Bildeffekte / Digitale Effekte

Ohne großen Aufwand haben Sie die Möglichkeit, bereits vor Ort Ihre Aufnahmen effektiv zu gestalten. Je nach Camcordermodell können Sie bis zu 8 Bildeffekte und bis zu 5 Digitaleffekte auswählen.

Bildsuchlauf

Dient der schnellen Kontrolle und Übersicht einzelner Bildpassagen.

Brennweite

Schärfebereich der Kameraoptik. Die Angabe erfolgt in mm.

Brennweite Umrechnung

Beim Brennweitenvergleich von CCD-Kameras und Kleinbildformat muß berücksichtigt werden, daß die Abtastflächen eines CCD-Bildwandlers kleiner ist als die eines 35 mm-Fotos. Es ist daher erforderlich, die angegebenen Camcorder-Brennweiten unter Berücksichtigung des eingesetzten Bildwandlers mit einem Faktor zu multiplizieren: 1/4 Zoll x 9,5; 1/3 Zoll x 7,2; 1/2 Zoll x 5,38; 2/3 Zoll x 4.

Cassette Memory

Ist ein optionaler Standard im DV-Format. über einen in der Cassette integrierten Speicher-Chip lassen sich eine Vielzahl von Informationen, wie Kamera-, Photo-,

Index-Daten, Titel und Datum/Zeit der Aufnahme, abspeichern.

CCD-Bildwandler

Charge Coupled Device, ein ladungsgekoppeltes Halbleiter-Element, das die Bildinformation über mehrere Hunderttausende von lichtempfindlichen Sensoren einfängt und in elektrische Signale umwandelt. Die im Bildwandler angewandte Farbfiltertechnik bestimmt sowohl das Auflösungsvermögen wie auch die Lichtempfindlichkeit des Aufnahmemelements.

Data Code

Automatische Datum- / Zeitaufnahme außerhalb der Bild- / Toninformation. Kann auf Wunsch bei der Wiedergabe mit ins Bild eingeblendet werden.

Data On Screen

Die Zusatzinformationen, die der Sucher bietet, können auch auf einem Farb-Kontrollmonitor dargestellt werden.

Data Search

Suchsystem, welches datumentorientiert in Verbindung mit „Auto Date“ arbeitet.

Datum / Zeit-Insert

Dient zur Einblendung von Datum und Zeit während der Aufnahme.

Demo Mode

Einige Camcorder verfügen über einen Demo-Mode. Angeschlossen an einen Monitor lassen sich hierüber integrierte Effekte anschaulich vorführen.

Digital Video

Digitales Aufzeichnungssystem. Dieser Standard wurde 1994 in der „HD Digital VCR Conference“ von insgesamt 55 Industrieunternehmen spezifiziert und verabschiedet. Der Digital Video-Standard beinhaltet u.a. das angewandte Kompressionsverfahren DCT (1:5), die Datenrate, die Schnittstelle und das Cassettenformat. Hohe Bild- und Farbauflösung, exzellente Tonqualität, verlustfreies Kopieren und die

Anbindung an Computer sind die wichtigsten Vorteile von „Digital Video“.

Digital8

Neu entwickeltes Videoaufzeichnungssystem von Sony (1999). Ermöglicht die digitale Bild- und Tonaufzeichnung auf handelsüblichen Video8/Hi8 Cassetten. Abwärtskompatibel – vorhandene analoge Video8/Hi8 Aufnahmen lassen sich problemlos wiedergeben. Digital8 zeichnet sich durch seine hohe Schwarzweiß- und Farbauflösung aus.

Digitale Signal/Rauschminimierung

Basiert auf dem Vergleich von zwei aufeinanderfolgenden Bildern. Auftretende Rauschanteile können so analysiert und auf ein Minimum reduziert werden. Ruhigerer Bildeindruck und verbessertes Kopierverhalten.

Edit Funktion

Erhöht die Kopierqualität bei der Überspielung von Aufnahmen auf z.B. einen VHS-Recorder.

Edit Search

Ermöglicht es, bereits am Aufnahmeort überflüssige Filmsequenzen zu überspielen und durch neue Passagen punktgenau zu ersetzen. Das aufwendige Schneiden entfällt.

Edit Search Playback

Diese Funktion erlaubt im Wiedergabemodus (Play/Pause) das einfache Auffinden von Szenen bei sichtbarem Bild.

End Search

Egal, an welcher Position sich das Band befindet - nach Aktivierung von „End Search“ wird das Band automatisch bis zum Ende der letzten Aufnahmesequenz gespult und zur Kontrolle kurz angespielt. Bei DV-Camcordern funktioniert dieses auch nach einem Cassettenwechsel. Voraussetzung hierfür ist die Verwendung von Cassetten mit Memory-Chip.

Exakte Akku-Restanzeige (Info Lithium)

In Verbindung mit den neuen intelligenten Lithium Ionen-Akkus und entsprechend ausgestatteten Camcordern ist eine exakte Akku-Restanzeige via Suchereinblendung realisierbar. Zusätzliche Kontakte an Akku und Camcorder ermöglichen diese Kommunikationsmöglichkeit.

Exposure Control (Manuelle Belichtungseinstellung)

(Unter) Hinter dieser Funktion verbirgt sich die Möglichkeit, eine manuelle Blenden- und Gain-Steuerung vorzunehmen. Durch die Steuerung mittels eines Reglers erfolgt die Umschaltung von geöffneter Blende zu Gain stufenlos.

Fader

Sanftes Ein- und Ausblenden von Szenen in Bild und Ton. Abhängig vom Camcordermodell stehen unterschiedliche Effekte zur Verfügung.

Fader/Mosaik

Sanftes Ein- und Ausblenden von Szenen in Form einer feinen bis grob werdenden Rasterung.

Fader/Overlap

Szenenübergänge lassen sich durch diese Möglichkeit interessanter gestalten. Sanftes Ein- und Ausblenden nach Schwarz oder Mosaic sind eine Möglichkeit. Noch professioneller ist die Überblendung (Overlap) aus einem Standbild in eine bewegte Szene hinein.

Farbsucher

Diese Sucher arbeiten nicht mit einer Schwarzweiß-Bildröhre, sondern mit einem rückbeleuchteten Farb-LCD-Schirm. Auf diesem sind die Pixel mit den Grundfarben Rot, Grün und Blau matrixartig angeordnet. Dieser Matrixaufbau garantiert bereits mit geringen Pixelmengen eine gute Auflösung und Farbproduktion.

Frame Record (Einzelbildaufnahme)

Unterstützende Funktion zur Erstellung von Zeichentrick- oder Trickaufnahmen. Je nach Modell wird eine bestimmte Anzahl von Bildern (ca. 5 Bilder) bei jedem Auslösevorgang aufgenommen.

Hi8 Quasi-Playback

Ein Video 8-Modell kann mit dieser Funktion video Hi8-Cassetten störungsfrei abspielen.

High-Speed Shutter

Verschlusszeitenwahl: Verhindert Unschärfen bei sehr schnellen Bewegungen.

Hyper MIG Video Head / XR-System

In den neuen XR-Camcorder-Modellen wurde ein neu entwickelter Videokopf integriert. Diese Entwicklung basiert auf den Erfahrungen des DV-Formates. Der Videokopf konnte durch die Verwendung neuer Materialien nochmals verkleinert werden. Informationen lassen sich dadurch mit einer höheren magnetischen Energie auf das Band übertragen. Mit weniger Energieaufwand (0,7 Watt gegenüber dem bisherigen System) lassen sich somit höhere Pegelwerte für das Helligkeits- und Farbsignal realisieren. In Verbindung mit entsprechenden Schaltkreisen (XR = intelligente Bandbreitenkontrolle) läßt sich darüber hinaus noch eine höhere Horizontalauflösung erzielen.

i.LINK (Digital Video-Anschluß)

Eine Schnittstelle, die den bidirektionalen Austausch hoher digitaler Datenmengen ermöglicht. Sie basiert auf dem internationalen Standard IEEE 1394 und findet zur Zeit Anwendung bei digitalen Produkten wie DV-Camcorder, DV-Heimvideorecorder, DV-Walkman und digital gestützten Nachbearbeitungssystemen. Über nur ein Kabel werden Bild-, Ton- und Steuerimpulse verlustfrei übertragen.

Index

Ermöglicht die elektronische Markierung von Bandstellen während der Aufnahme und Wiedergabe.

Index Titler

In Verbindung mit dem integrierten Speicherchip (Cassette Memory) der DV-Cassette, haben Sie die Möglichkeit, Szenen mit einem selbsterstellten oder vorprogrammierten Titel zu versehen. Durch die Speicherung der Titeldaten auf dem Cassettenchip ist ein gezielter Titelsuchlauf sowie eine nachträgliche Titeleinblendung bei der Wiedergabe (über Video Out) möglich.

InfoLITHIUM

Durch eine kontinuierliche Kommunikation zwischen Akku und Camcorder ist eine exakte Kapazitätsanalyse möglich. Die Restkapazität des Akkus wird dem Anwender über den Sucher, LCD-Bildschirm oder das LC-Display auf die Minute genau übermittelt.

Inner-Focus

Camcorder mit dem „Full Range Inner-Focus System“ stellen die Schärfe über eine elektronisch gesteuerte Linse innerhalb der Optik ein. Der Schärfebereich geht von Makro über Weitwinkel bis in den Telebereich. Die manuelle Scharfeinstellung erfolgt nach wie vor über den Focusing oder einen separaten Regler.

Insert-Schnitt

Ermöglicht das Einfügen neuer Szenen durch Überspielung in bereits erstellte Aufnahmen.

Integrierter Objektivschutz

Eine Schutzklappe, die sich automatisch beim Einschalten des Kamerabetriebs öffnet.

Intelligenter Fotoschuh

Über zusätzliche Kontakte am Fotoschuh ist eine Kommunikation mit einem entsprechend ausgestatteten Zubehörprodukt möglich. Dies kann z. B. eine

Leuchte sein, die bei Aufnahmestart automatisch eingeschaltet wird.

Intervall-Aufnahmefunktion

Zur Erstellung von Trick- oder Zeitrafferaufnahmen wie z.B. das Aufblühen einer Blüte. Intervall- und Aufnahmezeit sind variabel ausgelegt.

Lanc

Siehe „Videorecorder“

Laser Link

Produkte, die mit dieser Funktion ausgestattet sind, ermöglichen dem Anwender eine drahtlose Übermittlung von Bild- und Toninformationen an ein TV- oder Videogerät. Für den Empfang ist nur der optionale Infrarot-Empfänger IFT-R10 erforderlich.

LCD-Anzeige

Informiert über wichtige Betriebszustände wie Zählerstand, Uhrzeit, Datum, Verschußzeit, Farbtemperatur usw.

Lichtempfindlichkeit

Wird in Lux angegeben. Je geringer die Luxangabe, desto lichtempfindlicher ist die Kamera. Dies ermöglicht, eine Konstant gute Aufnahmequalität, auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen.

Linear Time Counter

Echtzeitzähler. Im Sucher (über On Screen) und auf der LCD-Anzeige wird die tatsächliche Aufnahmezeit in Stunden/Minuten angezeigt.

Longplay-Funktion

Verlängerung der Aufnahmezeit durch Reduzierung der Bandtransportgeschwindigkeit. Faktor x 2 bei Video 8/Hi8 (120 min = 240 min), Faktor x 1,5 bei Digital Video (60 min = 90 min).

Manual Gain

Hierbei läßt sich das Signal (Bildinformation) elektronisch aufhellen (verstärken), ohne die Schärfentiefe zu beeinflussen. Es ist bei schlechten Lichtbedingungen und

extremen Aufnahmesituationen zu empfehlen.

Memory Effekt

Wird ein Akku nur für kurze Zeit eingesetzt und dann aus Sicherheitsgründen neu geladen, führt das dazu, daß er nur noch eine begrenzte Kapazität aufnehmen und abgeben kann. Um das zu vermeiden, muß der Akku so lange benutzt werden, bis der Camcorder automatisch abschaltet. Zur Vermeidung des Memory-Effektes empfiehlt sich der Einsatz eines Ladeadapters mit Refresh-Funktion.

Memory Mode Effekte

DV-Camcorder, die mittels Foto-Mode Einzelbilder auf einen Memory Stick speichern, verfügen über zusätzliche spezielle Blue-Box-Effekte. Bereits abgespeicherte Einzelbilder lassen sich nachträglich effektiv in das Video integrieren. Mit z.B. Memory-Chroma-Key läßt sich in den Blauflächen des Einzelbildes ein Bewegtbild darstellen.

Menüführung

Einige Camcorderfunktionen werden über ein Menü gesteuert. Über Symbole werden die Funktionen ausgewählt und aktiviert.

ND-Filter

Zuschaltbares mechanisches Filter zur Beeinflussung der Tiefenschärfe und Vermeidung von Überbelichtung. ND = Neutral Dichte-Filter (Graufilter). ND-Filter sind auch als Sonderzubehör erhältlich.

NightShot

Über diese Funktion lassen sich Aufnahmen bei absoluter Dunkelheit (0 Lux) realisieren. Mittels integrierter Infrarot-LEDs wird ein Bereich von ca. 2 bis 3 m abgedeckt. Höhere Reichweiten (bis zu 30 m) erzielen Sie mit der optionalen Intelligenter Infrarotleuchte HVL-IRH.

OPC (Bandeinmeßverfahren)

Diese Funktion ist bei den meisten Video8/Hi8-Kameras zu finden. Nach

einem kurzen Prüfverfahren werden Videokopf und Bandmaterial optimal aufeinander abgestimmt.

PCM-Tonaufzeichnung

Pulse-Code-Modulation. Digitalisiertes Tonaufzeichnungsverfahren das bei Digital Video und zur Stereo-Nachvertonung beim Video8/Hi8-System angewandt wird. Hoher Frequenz- und Dynamikumfang.

Photo Mode

Ermöglicht die Aufnahme von Standbildern für die Dauer von 7 Sekunden. Durch die Clear Frame-Funktion (DCR-VX9000/VX1000/VX700) lassen sich selbst bewegte Motive einfrieren, und das in Vollbildqualität. Neueste Camcorder- und Digital Mavica-Modelle verwenden dafür CCD-Bildwandler, die im Progressive-Scan Betrieb arbeiten.

Programm AE

Dieses automatische Belichtungsprogramm bietet eine zusätzliche Hilfe für spezielle Aufnahmesituationen. Hier werden Verschlusszeiten und Blende der entsprechenden Situation angepaßt. Je nach Camcordermodell stehen bis zu 7 Modi zur Verfügung. Von Portrait-Aufnahmen bis hin zu schnell bewegten Motiven findet der Anwender immer das richtige Programm.

Push Autofocus

Alle Camcorder besitzen die Umschaltmöglichkeit des Focus-Systems von Automatik in Manuell. Befindet sich nun die Kamera in der Manuell-Stellung, läßt sich über die Taste „Push Autofocus“ (wenn vorhanden) eine kurzfristige automatische Scharfeinstellung erzielen.

Record Review (Aufnahmerückschau)

Kontrollmöglichkeit der letzten Aufnahme-sequenz für ca. 2 Sekunden. Diese Funktion läßt sich im Aufnahme-Pause-Modus aktivieren.

Rotierender Löschkopf

Siehe „Videorecorder“

Slow Motion

Ist eine verlangsamte, auf einzelne Bilder reduzierte Wiedergabe. Je nach Modell erfolgt die Wiedergabe störstreifenfrei.

Sucherabschaltung (automatisch)

Mit der automatischen Sucherabschaltung läßt sich die Leistungsaufnahme reduzieren. Der Sucher wird nur aktiviert, wenn der Anwender sich diesem nähert.

Stamina-Technologie

Basiert auf dem optimierten Zusammenspiel von hochwertigen Lithium-Ionen-Akkus und besonders energiesparenden elektronischen Bauteilen. Für den Anwender bedeutet dies mehr Handlungsfreiheit (Aufnahmezeit) bereits durch den mitgelieferten Akku. Durch optionale Akkus läßt sich die Betriebszeit nochmals deutlich steigern – maximal bis zu 12 Stunden.

Standbild

Jede beliebige Bildpassage kann über die Pause-Taste angehalten und kontrolliert werden. Man unterscheidet hierbei zwischen einem Pausenbild (Störstreifen) und einem perfekten Standbild (störstreifenfrei). Je nach Camcordermodell ist eine Option vorhanden, bei der eine automatische Einzelbild Fortschaltung oder eine Einzelbild-Vor- und -Zurück-Steuerung möglich ist.

Start / Stop-Alarm

Akustische Information bei Start / Stop-Auslösung der Aufnahme (1 Piepton: Aufnahme, 2 Pieptöne: Stop).

Steady Shot (elektronisch)

Im Gegensatz zum optischen System, kompensiert der elektronische Steady Shot Verwackler über den CCD-Bildwandler. Auf elektronischer Basis wird ein Fenster mit einer definierten Pixelmenge (abhängig vom Modell) bestimmt. Dieses Fenster kann sich, abhängig von der Verwackelung, innerhalb der insgesamt zur Verfügung stehenden Pixelmenge bewegen. Beim elektronischen Super Steady

Shot wurde das Verhältnis der Pixelmengen erhöht. Der Wirkungsgrad des Systems konnte dadurch weiter verbessert werden.

Steady Shot (optisch)

Verwackelungskorrektur-System. Zwei Sensoren (horizontal/vertikal) ermitteln die Bewegung (Verwackler) des Camcorders. Diese Informationen werden über eine Elektronik analysiert und an ein Aktiv-Prisma innerhalb der Optik weitergeleitet. Dieses Prisma nimmt dann, entsprechend dem Grad der Auslenkung, Gegenmaßnahmen in Form einer Lichtbrechung vor.

Time Base Corrector

Mit dem TBC werden mechanisch bedingte Schwankungen der Abtastgeschwindigkeit auf elektronischem/digitalem Wege ausgeglichen. Die Kantenruhe wird deutlich verbessert.

Time Code (RCTC)

Eine automatische Numerierung der einzelnen Bilder während der Aufnahme. Es ist auch eine nachträgliche Codierung von bereits erstellten Video 8- und Hi8-Aufnahmen möglich. Eine hilfreiche, unterstützende Funktion bei der bildgenauen Schnittnachbearbeitung.

TSS-Videoköpfe

Steht für „Tilted Sendust Sputtered“ und beschreibt eine Kopftechnik mit engerem Kopfspalt und einer besonderen Beschichtung. Findet Einsatz in fast allen DV, Digital 8 und Hi8-Modellen.

Video 8

Ein Videoformat, mit dem Sony 1985 die Ära der kompakten Camcorder-Generation einleitete. Durch das neue Format konnten neue Anwendungsgebiete ermöglicht werden. Superkompakte Camcorder, TV-Video-Kombinationen und der Video-Walkman sind Produkte, die sich aufgrund des kompakten Cassettenformates realisieren ließen. Lange Aufnah-

mezeiten, hohe Auflösung, HiFi-Ton und die Möglichkeiten bei der Bild- und Ton-Nachbearbeitung ebneten diesem System den Weg zu einem schnellen Erfolg.

video Hi8

Die elektronische Weiterentwicklung des Video 8-Systems (1989). Schärfe und Kontrastumfang konnten nochmals gesteigert werden. Die hervorragende Kopierqualität und der RC Time Code machten video Hi8 zu einem idealen System für die Video-Nachbearbeitung.

Weißabgleich

Der Camcorder stellt sich automatisch auf die momentane Beleuchtungsquelle ein und behält diese Einstellung während der ganzen Aufnahme bei. Werden Außenaufnahmen vorgenommen, mit einem Wechsel in Innenräume unter Beibehaltung der Farbtemperatur, ist es ratsam, die Hold-Funktion zu aktivieren. Über die Festfilter für Innen- und Außenbereich lassen darüber hinaus Farbstimmungen motivorientiert optimal anpassen.

Wind-Filter

Ein elektronisches Filter, welches weitgehend tiefe Frequenzen (Windgeräusche) minimiert.

Wind-Filter (Low-Cut-Filter)

Dieses Filter ist so ausgelegt, daß es Frequenzen, die im Tiefton-Bereich liegen, unterdrückt und hohe Frequenzen passieren läßt. Windgeräusche liegen weitgehend in diesem Tiefton-Bereich und lassen sich somit zum großen Teil minimieren.

XR Serie

Durch neuentwickelte Hyper-MIG-Videoköpfe konnte die Aufnahmequalität bei den Video 8 und Video Hi8-Camcordern der XR-Serie nochmals deutlich in Schärfe und Farbauflösung gesteigert werden.

Zebra-Funktion

Dient zur Erkennung der richtigen Belichtungseinstellung. Die Information erfolgt in Form von diagonalen hellen Streifen bei überbelichteten Teilen im Sucherbild.

Zeitlupe (Slow-Motion)

Ist eine verlangsamte, auf einzelne Bilder reduzierte Wiedergabe.

Zero Set Memory (programmierter Insert-Schnitt)

Erlaubt das gezielte Einfügen von Szenen durch Überspielung in bereits erstellte Aufnahmen.

Zoom / Digital Zoom

Ermöglicht die Bildausschnittswahl von Nah- und Fernmotiven. Durch die variabel gestützte Motorsteuerung lassen sich sanfte Zoomfahrten realisieren. Mit dem Digital Zoom läßt sich die zur Verfügung stehende optische Brennweite elektronisch bis auf das 4fache erweitern.

12 Bit A/D Konvertierung

Über die 12 Bit A/D Signalkonvertierung lassen sich Bilddetails noch besser analysieren. Hoher Kontrast und Schärfe sind das Resultat.

3:2 Aufnahmeformat

Über diese Funktion lassen sich Bilder entsprechend dem Photoformat erstellen. In der Standardeinstellung ist das Format 4:3.

8cm CD-R

Die einmal beschreibbare CD-R von Sony ermöglicht mit einer Kapazität von 156MB die Speicherung von bis zu 160 Bildern in hoher Auflösung (UXGA) und bis zu 1080 Bildern in der Standard-Auflösung (VGA). Neben Bildern lassen sich in Verbindung mit einem PC (WinXX / USB) und einem CD-Brenner-Programm auch andere Daten speichern.

Auflösung

Gibt an aus wieviel Einzelpunkten (Pixel) sich ein Bild zusammensetzt. Je höher die Pixelangaben desto mehr Details lassen sich darstellen. Mit einer VGA-Auflösung von 640x480 Pixel lassen sich kleine Bilder - ausdrucken oder auf einer Internetseite (Homepage) integrieren. XGA- (1024x768) und SXGA-Auflösungen (1280x960) bieten noch mehr Detailgenauigkeit. Nahezu Fotoqualität erreichen Sie mit der UXGA-Auflösung von 1600x1200 Pixel.

Belichtungskorrektur (Exposure)

Die Abstufung erfolgt in 0,5 EV Schritten: +EV für einen höheren Belichtungswert,

-EV für einen niedrigen Belichtungswert.

Betriebssystem (OS)

Gibt an welches Grundprogramm auf dem Computer installiert sein muß. Gängige Betriebssysteme sind z.B. DOS, Windows 95 und 98 sowie Windows NT. Programme oder Zusatzplatinen (Steckkarten) sind auf diese Betriebssysteme abgestimmt.

Bewegtbild-Modus „MPEG HQ“

Gegenüber dem bisherigen Bewegtbild-Modus (MPEG1) konnte die Bild- und Tonqualität im HQ-Mode nochmals gesteigert werden. Mit bis zu 16,6 Bildern pro Sekunde und einem Tonfrequenzgang von bis zu 10 kHz (Mono) wird eine ansehnliche Qualität erreicht.

Bit

Kleinste digitale Informations- und Speichereinheit. Sie kann zwei Zustände darstellen: 0 oder 1 beziehungsweise „an“ oder „aus“. Durch die Aneinanderreihung dieser beiden Zustände kann jede beliebige Information dargestellt werden.

BMP (Bitmap)

Nicht komprimiertes Grafik-Format. Erlaubt eine nachträgliche bildpunktorientierte Nachbearbeitung mit einem entsprechenden Grafikprogramm. Problemloses einlesen in Word -Dokumente ganz ohne Imagefilter.

Byte

Steht für die Maßeinheit von Informationsmenge und Speicherkapazität. Ein Byte setzt sich aus 8 Bit zusammen. Mit einem

Byte lassen sich 256 verschiedene Zeichen oder Zustände realisieren.

CD-R

Sammelbegriff für CD's, die einmal beschreibbar sind. Mit Hilfe eines CD-Recorder lassen sich unterschiedliche Informationen wie z.B. Musik, Filme, Bilder oder andere Daten auf diesen Scheiben speichern und archivieren. Die Standards wurden in den sogenannten Bunen Büchern festgelegt. Spezifikationen für die CD-R sind in dem Orange Book zu finden. CD-R's sind in den Varianten 8 und 12cm erhältlich. Am weit verbreitetsten ist die 12cm CD-R mit einer Kapazität von 650MB bzw. 700MB. Die etwas kleinere mit 8cm Durchmesser wurde unter dem Begriff „Single CD“ bekannt und wird hauptsächlich zur Speicherung von Musik genutzt.

Cyber-shot

Digitale Fotokamera für den gehobenen Qualitätsanspruch. Neben Standbildaufnahmen können zusätzlich Bewegtbild- und Audioaufnahmen ausgeführt werden. Die Speicherung erfolgt auf dem Memory Stick.

Datum- und Zeiteinblendung

Fotokameras der neuesten Generation bieten die Möglichkeit, das Datum und die Uhrzeit mit in die Aufnahme einzublenden. Mit einem Blick erkennt man auf dem Ausdruck das Erstellungsdatum der Aufnahme.

DPI

Bei Druckern und Scannern wird die Auflösung in der englischen Maßeinheit dots per inch (Punkte pro Zoll) angegeben. Je höher der Wert, desto feiner ist das Scan- oder Druckergebnis. Bei Tintenstrahldruckern wird die Auflösung durch die Tröpfchengröße bestimmt.

DPOF (Digital Print Order Format)

Die „Auftragstasche“ für digitale Fotos. DPOF-kompatible Kameras sind in der

Lage, Bestellinformationen für digitale Prints zu erzeugen. So kann für jedes Bild bestimmt werden, ob und wieviele Prints angefertigt werden sollen. Auf Wunsch wird auch das Datum der Aufnahme mitgedruckt. Zudem können Übersichtsbilder aller Aufnahmen (Indexprints) per DPOF geordert werden.

E-Mail Mode

Neben der normalen Bilddatei (640x480 oder 1024x768) wird zusätzlich ein Bild mit der Größe von 320x240 gespeichert. Dieses Bild ist aufgrund der geringen Datenmenge ideal für den E-Mail Einsatz geeignet.

Exif

Bildformat zur Aufzeichnung und Speicherung digitaler Bilder. Neben den reinen Bildinformationen enthält das Exif-Format zusätzliche Angaben, sogenannte „Tags“, die spezielle Kameradaten, wie beispielsweise Aufnahmedatum oder -uhrzeit beinhalten.

Farbtiefe

Ein Bildpunkt setzt sich aus den Farben Rot, Grün und Blau zusammen. Je mehr Bits einen Bildpunkt beschreiben um so differenzierter ist das Bildergebnis. Zur Darstellung von 16,7 Millionen Farben ist eine Farbtiefe von 24 Bit (je Farbe 8 Bit) erforderlich.

Finalisieren

Damit ein CD-R von einem CD-ROM Laufwerk interpretiert (gelesen) werden kann, muss diese nach einer Session oder Multisession abgeschlossen werden. Dieses erfolgt durch das „Finalisieren“. Hierbei wird das Inhaltsverzeichnis (TOC = Table of Contents) der CD geschrieben.

Histogramm-Funktion

Grafische Schnellübersicht der Helligkeitswerte eines Bildes für die Bewertung der Belichtung.

Index Wiedergabe

Ermöglicht eine schnelle Übersicht aller aufgenommenen Bilder. Neben der normalen Bilddatei wird eine weitere Datei mit Zusatzinformationen (Index-Bild) gespeichert. In dieser sind, stark reduziert, die selben Bildinformationen enthalten. Index-Bilder lassen sich nicht auf einem PC darstellen.

Internet

Ein weltweites Datennetz für Kommunikation und Information. Der Datentransfer erfolgt über das Telefonnetz oder über Standleitungen. Es können Nachrichten versendet (E-Mail) oder auch Informationen abgerufen werden. Neben dem Computer ist ein Modem und ein Netzzugang (Provider) erforderlich.

Interpolierte Auflösung

Über ein spezielles Programm werden benachbarte Bildpunkte in Helligkeit und Farbe analysiert. Die ermittelten Werte dienen dazu zwischen zwei Pixeln weitere Bildpunkte einzufügen. Durch diesen Rechenprozeß kann eine höhere Auflösung simuliert werden.

ISO (International Standards Organisation)

Organisation zur Festlegung internationaler Standards. Dieses Gremium mit Vertretern aus verschiedenen Ländern beschäftigt sich unter anderem mit der Festlegung einheitlicher Standards für verschiedene Aspekte der Computertechnik, Photographie, Reprographie und anderer Bereiche. Die ISO-Filmempfindlichkeit gibt z. B. die Lichtempfindlichkeit und die Belichtungsanforderungen von photographischen Emulsionen an.

ISO (Lichtempfindlichkeit)

In der Fotografie zur Kennzeichnung der Filmempfindlichkeit verwendete Meßzahlen, abgeleitet von International Standards Organisation (ISO). ISO-Zahlen setzen sich aus früheren ASA- und DIN-

Zahlen zusammen. So ergibt sich, zum Beispiel, ISO 100/21°.

ISO 9660

Standardisiertes Dateisystem mit einer festgelegten Struktur von Verzeichnissen und Unterverzeichnissen. Dateinamen sind auf 8+3 Zeichen beschränkt. CD's in diesem Dateisystem können auf allen gängigen Computerplattformen (Apple Macintosh, MS Windows, DOS usw.) gelesen werden.

JPEG

Die Abkürzung steht für Joint Photographic Experts Group, ein Konsortium welches dieses Format entwickelt und weltweit verabschiedet hat. Ermöglicht die Datenkompression digitaler Bilder.

Lead-In / Lead-Out

Jede Session (Sitzung) wird durch ein Lead-In (Anfang) und durch ein Lead-Out (Ende) gekennzeichnet. Im Lead-In sind die Informationen über die darauffolgende Session abgelegt. Das Lead-Out signalisiert dem Laufwerk, daß keine weiteren Daten kommen. Bei einer Multisession Sitzung werden daher diese Informationen mehrfach geschrieben. Erst die Finalisierung fügt alle Lead-In und Lead-Out Daten zusammen.

Mavica

Das Prinzip, Fotos auf einem magnetischen Medium und nicht auf Film zu speichern, wurde erstmals 1981 von Sony auf der Funkausstellung in Berlin vorgestellt. Der Begriff „Mavica“ steht für Magnetic Video Camera und umschreibt diese Aufzeichnungsart. Sprach man damals noch von einem speziellen Speichermedium so kommt heute bei allen Mavica's eine handelsübliche 3,5 Zoll Computerdiskette zum Einsatz.

Memory Stick

Äußerst kompakter Speicherbaustein (Flash Memory). Universell einsetzbar.

Speichert digitale Informationen jeglicher Art.

MPEG-1

Datenkompressionsverfahren für Bewegtbilder (Moving Picture Experts Group). Bei einer Auflösung von 160x112 Pixel lassen sich kleine Video-Clips von bis zu 1 Minute realisieren. Entgegen dem Pal-Standard (25 Bilder pro Sekunde) werden hierbei nur 8 Bilder pro Sekunde angezeigt.

Multisession

Ermöglicht Daten in mehreren Sitzungen (Sessions) auf die CD zu schreiben. Jede Session besteht in diesem Fall aus einem Lead-In, einem Programmbereich und einem Lead-Out. Die Daten der einzelnen Sessions werden logisch verknüpft und erscheinen zum Abschluss (Finalisierung) als eine zusammenhängende Datenstruktur. Eine optimale Kapazitätsausnutzung der CD-R wird nur in einer Single Session (einmaligen Sitzung) erreicht.

Packet Writing

Beim Packet Writing (UDF Treiber nötig) werde die Daten nacheinander auf den Rohling (CD-R) geschrieben. Schreibvorgänge lassen sich hierdurch problemlos unterbrechen und auch wieder fortsetzen. Erst nach abschließen der CD ist diese auf normalen CD-ROM Laufwerken lesbar. Nicht abgeschlossenen CD-R's können nur von CD-R/RW Laufwerken mit entsprechender Software gelesen werden.

Parallele- / Serielle Schnittstelle

Schnittstellen die an digitalen Geräten wie Kamera, Computer, Wechselspeichermedien, Scannern und Druckern zu finden sind. Sie ermöglichen die Kommunikation der Produkte untereinander. Seriell: Kontinuierliche Datenübertragung – Bitweise in beide Richtungen. Parallel: Durch die Nutzung mehrerer Leitungen gleichzeitig sind hohe Datenübertragungsraten möglich.

Parallele- / Serielle-Port-Adapter

Memory Stick oder PC-Card Schnittstellenadapter zum Anschluß an einen Computer (IBM PC/AT kompatibel). Ermöglicht das Einlesen von Daten. Befindet sich im Lieferumfang entsprechender Produkte oder ist als Sonderzubehör erhältlich.

PC-Card

Neuere Bezeichnung für PCMCIA. Die meisten Laptops verfügen über einen oder zwei dieser Anschlüsse. Erweiterungskarten in Form von zusätzlichem Speicher oder auch ein Modem lassen sich hierüber adaptieren. Über einen PC-Card-Adapter läßt sich der Memory Stick direkt mit einem Laptop verbinden.

PC-Card-Adapter

Ermöglicht die Adaption eines Memory Stick an Produkte mit PC-Card Anschluß (Notebook, Digitalkamera).

Playback Zoom / Trimming

Aus einem Bild, das im UXGA-Mode (1600x1200) aufgezeichnet wurde, kann über ein Fenster ein bestimmter Bildausschnitt ausgewählt werden. Dieser Ausschnitt läßt sich vergrößern und im VGA-Mode (640x480) abspeichern.

Position Sensor

Wird die Fotokamera bei Aufnahmen in die horizontale oder vertikale Position gebracht, wird dieses automatisch erkannt. Auf dem Kontrollmonitor wird das Bild entsprechend richtig dargestellt. Die Position wird auch im gespeicherten Daten-File festgehalten. Am PC-Monitor haben Sie somit immer eine korrekte Darstellung.

Print Mark

Bereits in der Digital-Kamera lassen sich Bilder, die über dem Mavica oder Memory Stick Printer ausgedruckt werden sollen, durch „Print Mark“ selektieren.

Progressive Scan System

Bei diesem Verfahren werden Bilder mit einer hohen Pixeldichte aufgezeichnet.

Entgegen dem Zeilensprungverfahren (zwei Halbbilder nacheinander) werden beim Progressive Scan Verfahren alle Pixel gleichzeitig genutzt. Hohe Auflösung sowie eine scharfe Darstellung selbst bewegter Motive sind das Ergebnis.

Progressive Shutter System

Ähnlich dem Progressive Scan Verfahren. Unterscheidet sich dahingehend, daß bei diesem Verfahren ein mechanischer Verschuß eingesetzt wird. Das Resultat ist identisch.

Reduzierfunktion (Resize)

Bereits erstellte Aufnahmen lassen sich hierüber auf eine kleinere Bild- und Dateigröße reduzieren. Ideal für den Versand über E-Mail oder zur Einsparung von Speicherplatz.

Rote Augen Effekt

Dieses Phänomen tritt bei Blitzlichtaufnahmen auf. Mittels eines Vorblitzes läßt sich dieser Effekt - integriert in den neuen Fotokameras - auf ein Minimum reduzieren.

Schablonen-Funktion

Zusätzlich einstellbare Hilfslinien im Sucher garantieren ein konstantes Halten des Bildausschnittes (z.B. bei Paßfoto-Aufnahmen).

Slide Show (Dia Show)

Ermöglicht die kontinuierliche Wiedergabe gespeicherter Bilder. Die Aufnahmen lassen sich über den integrierten LCD-Farbbildschirm oder über einen angeschlossenen Monitor betrachten.

Software

Befindet sich im Lieferumfang von Digitalkameras und ist ein auf das Produkt abgestimmtes Anwendungsprogramm. Daten können problemlos eingelesen oder untereinander ausgetauscht werden.

Sprachnotiz Mode (Voice Memo)

Einzelne Bilder lassen sich mit einem Kommentarton unterlegen.

TIFF

Die Abkürzung steht für Tagged Image File Format. Unterstützt Anwenderprogramme die mit Pixelgrafiken arbeiten. Erlaubt eine verlustfreie Datenspeicherung bei einer Farbtiefe von 24 Bit.

USB

Ist eine neue Anschlußtechnik für Computer und Zusatzgeräte. Produkte mit USB (Universal Serial Bus) – wie z.B. PC-Tastaturen und Mäuse oder auch Digitalkameras – nutzen diese Anschlußart zur Datenübertragung.



VAIO

AV (Audio/Video)

Produkte die für die Aufnahme, Verarbeitung oder Wiedergabe von Bild- und/oder Toninformationen stehen werden durch diese Abkürzung gekennzeichnet.

Cache

Sehr schneller Zwischenspeicher zwischen schneller CPU und dem langsameren Arbeitsspeicher.

Card Bus-Unterstützung

Erlaubt den PC-Karten, 32Bit Busmastering mit 33 MHz Bustakt zu nutzen. Speziell für Speicherlaufwerke.

Club VAIO

Versorgt alle registrierten VAIO Benutzer mit technischen Informationen, Hintergründen und Software-Updates. Ein spezieller Bestellservice für Zubehörteile mit Direktversand innerhalb 24 Std. und die Bereitstellung einer persönlichen Homepage inklusive (club-vaio.com).

Docking Station

Zusätzliche Schnittstellenverbindungen, Laufwerkseinschübe und die Spannungsversorgung an der Docking Station erweitern das Notebook zu einem vollständigen Tischgerät. Der Anschluß bzw. Einschub erfolgt dabei zwischen Notebook und Docking Station über nur eine Schnittstellenverbindung.

DRAM (Dynamic Random Access Memory)

Diese Abkürzung steht für den speziellen Aufbau eines Festspeichers. Der Arbeitsspeicher eines Computers arbeitet z.B. nach diesem Prinzip.

DV Gate – VAIO Software

Führt das Einlesen von Standbildern und die Videobetrachtung über i.LINK-angeschlossene DV-Quellen aus. Die eingelesenen Bilder können dann in verschiedenen Formaten zur weiteren Verarbeitung abgespeichert werden.

Ethernet

Die Ethernet-Option ist eine Möglichkeit der standardisierten Umsetzung ein Lokales-Netzwerk aufzubauen. Übertragungsraten von bis zu 10 Mb/s werden dabei erreicht.

GSM Kit

Das GSM-Telefon-Kit (Adaptionskabel) ermöglicht den problemlosen Anschluß von Mobiltelefonen an VAIO-Notebooks über die 4 in 1-Modemkarte, um Daten, Faxe und Kurznachrichten zu übertragen oder die Telefonbucheintragen zu bearbeiten.

i.LINK

Serieller Hochgeschwindigkeitsdatenbus zwischen Produkten aus dem AV- und IT-Bereich. Erste Nutzung im digitalen Videobereich als kombinierter Übertragungsweg für alle Video, Audio und Steuerungsinformationen. Diese Standardschnittstelle ist auch bekannt unter den Namen IEEE 1394 und FireWire (maximale Übertragungsrate von z.Zt. 400 MB/s).

ISDN (Integrated Services Digital Network)

Kommunikationsstandard der es erlaubt, auf einer Datenleitung die digitale Über-

tragung von Audio, Netzwerkdaten und Video herzustellen. Durch ISDN wurde die Ablösung des analogen Telefonnetzes eingeleitet.

IT (Information Technology)

Kennzeichnet die Bereiche und Firmen, die im Allgemeinen mit der Verarbeitung digitaler Informationen arbeiten (Computerbereich, Monitorhersteller, etc.).

LAN (Local Area Network)

Kennzeichnung für ein Kommunikationsnetzwerk, das im Gegensatz zum Internet auf einen lokalen Bereich begrenzt ist (z.B. Firmennetzwerke).

Media Bar – VAIO Software

Wiedergabesoftware für verschiedene Video- und Audioformate auf dem VAIO.

Memory Stick

In einem kompakten Gehäuse integrierter Speicherchip als Wechselmedium. Als Halbleiterspeicher universell einsetzbar für die Speicherung digitaler Daten aus dem AV- und IT-Bereich.

MMX® Prozessor

Prozessortechnologie mit einem erweiterten Befehlsumfang, der einen optimierten Ablauf video- und audiolastiger Anwendungen zuläßt. Voraussetzung dafür ist, daß die Software den erweiterten Befehlssatz direkt anspricht.

Multi-Port

Schnittstelle für die Aufnahme/Verarbeitung unterschiedlichster Hardwarekomponenten z.B. CD-Rom, Floppy, Akku

Notebook

Die tragbare Variante eines vollwertigen Personal Computers. Display, Tastatur und ein Eingabegerät (Touch Pad, Maus u.ä.) sind gegenüber den Standgeräten (Desktop, Tower) integriert. Akkubetrieb ermöglicht ortsunabhängiges Arbeiten.

Parallel-Schnittstelle

Gleichzeitige Datenübertragung über mehr als eine Datenleitung nennt man parallel. Zusätzliche sogenannte Steuerleitungen übernehmen dabei die Koordination der Datenabgabe und des Datenempfanges.

PC-Card

Standardisierung für den Anschluß externer Hardware an ein Notebook. Über einen Einschubsteckplatz können die kreditkartengroßen PC-Karten die Verbindung zu anderen Hardwarekomponenten aufbauen oder selbst eine neue Hardwarekomponente bilden (Speichererweiterungen, Modemkarten, etc.).

PCMCIA-Card (Personal Computer Memory Card International Association)

Dieser Begriff wurde durch den Ausdruck PC-Card ersetzt.

Phone Tools – VAIO Software

Faxbetrieb und die Kommunikation zum GSM-Handy, ISDN-, PSTN-Netz erfolgen über die Phone Tools Software. Neben der Faxanwendung kann zusätzlich das Senden und Empfangen von SMS-Nachrichten sowie die Bearbeitung des Mobiltelefonbuches von der Softwareoberfläche ausgeführt werden.

Picture Gear – VAIO Software

Übersichtliche Darstellung und Organisation von vorhandenen Bilddateien ist Schwerpunkt von Picture Gear. Einfache Hintergrundgestaltung des Windows® Desktops und der Aufbau einfacher Diashows sind weitere Möglichkeiten.

Plug & Play

Einfachste Installation von Hardwarekomponenten durch automatische Hardwareerkennung.

Port-Replikator

Zusätzliche Schnittstellen werden über diese Anschlußleiste bei einem ultra-kompakten Notebook zugänglich.

PSTN (Public Switched Telephone Network)

Allgemeine Abkürzung für das analoge Telefonnetz, daß in den meisten Ländern verbreitet ist.

SDRAM (Synchronous Dynamic Random Access Memory)

DRAM-Speicher der mit der gleichen Geschwindigkeit wie der Bustakt läuft (z.B. 33 oder 66 MHz). Hierdurch wird die Leistung gegenüber normalen Speicherbausteinen drastisch erhöht.

Seriell-Schnittstelle

Nacheinander laufende Datenübertragung auf einer Datenleitung. Steuerungsinformation werden dabei zwischen die einzelnen Daten dazwischengeschoben.

SMS – Short Message Service

Übertragungsservice von Kurznachrichten mit bis zu 160 Buchstaben über das GSM-Netz.

Stamina-Technologie

s. Camcorder

USB – Universal Serial Bus

Standard für ein serielles Verbindungssystem von bis zu 127 Ein- und Ausgabegeräten mit einer maximalen Datenübertragung von 12 MB/Sekunde in der Version 1.1.

VAIO – Video Audio Integrated Operation

Die VAIO Philosophie beinhaltet die Verschmelzung der AV- und IT-Märkte. Durch sie wird der Wunsch alle audio- und visuellen Medien miteinander zu Verknüpfen Wirklichkeit. Zentrale Bedeutung hat dabei das VAIO Notebook, daß die gesamten Abläufe steuert und begleitet.

VAIO Link

Fachkundige Information und Hilfestellung über eine telefonische Hotline bildet den VAIO Link zum Anwender.

VAIO Space

Demonstrationssoftware der VAIO World

VAIO World

Das Notebook bildet in der VAIO World eine zentrale Komponente, um die Verschmelzung aller AV-Produkte zu realisieren. Das Zusammenspiel verschiedenster Produkte wird dadurch vereinfacht.

Video Capturing

“Einfrieren“ von einem Video-Standbild aus einer Reihe von Bewegungsbildern.

Zoomed Video-Unterstützung

Erlaubt der PC-Card Videodaten ohne Umwege über Prozessor oder Arbeitsspeicher direkt an die Grafikkarte zu senden. Hierdurch wird eine bessere Videowiedergabe auf dem Bildschirm realisiert.

1-Bit Audio D/A-Wandler	13
10-Bit Video D/A Converter	13
100 Hz	5
100 Hz Digital Plus	5
12 bit / 32 k Audio Mode	
(2x Stereo)	31
12 Bit A/D Konvertierung	57
14:9 Mode	5
16 bit / 48 k Audio Mode	
(1x Stereo)	31
16 bit / 48 kHz Audio	
und 12 bit / 32 kHz Audio	49
16:9 Mode	5
16:9 Taste	31
2 Kanal Tonumschaltung	
(Bilingual)	49
2-Wege-Fernbedienung/	
Bidirektionale Fernbedienung	19
3-D-Sound	5
3:2 Aufnahmeformat	57
5.1 Eingang (5.1 Multichannel-	
Input)	19
5.1 Kanal-Ausgang	13
8cm CD-R	57

A

A/D-Wandler	19
ABC Tuner	41
Abnehmbares Bedienpult	31
Abschaltautomatik	
des Kopfhörers	19
Abtastratenwandler	19
Active Black Panel (ABP)	41
Advanced 100 Hz Digital Plus	5
Advanced ESP	
(Electronic Shock Protection)	41
Advanced IQ Picture	5
Advanced Titler (Titelgenerator)	49
AE-Shift	49
AF (Alternative Frequency)	45
AF (Alternative Frequenzen)	41
AFM-Tonaufzeichnung	49
AGC (Automatic Gain Control)	19
AMS	19
AMS (Automatic Music Search)	45
AMS (Automatic Music Sensor)	41
Anwenderbezogene	
Kindersicherung	13
Anzeige der Datenrate	13
Assemble-Edit	31
Assemble-Schnitt	49
ATA (Automatische	
Tuneraktivierung)	41
ATRAC (Adaptive Transform	
Acoustic Coding)	19
ATRAC DSP-Type R	19

ATT (Attenuate)	41
Audio Dub / Audio Insert	
(Nachvertonung)	31
Audio Mix Modus	49
Audio-Dub (Nachvertonung)	49
Auflösung	57
Aufnahme Modi	49
Auto 16:9	5
Auto Calendar (Automatische	
Datumsfunktion)	45
Auto Convergence	5
Auto Cue	19
Auto Date	49
Auto Label	5
Auto Longplay	31
Auto Reverse	19
Auto Standby	5
Auto Start Up Tuning	5
Auto Surround	6
Auto Track Following (ATF)	31
Auto Wide	6
Auto-/Intelligent-Tuner Preset	31
Auto-Lock-Schalter/-Schieber	49
Auto-Space-Funktion	20
Autobatterie-Adapter	20
Autofocus/abschaltbar	49
Automatic Channel Installation	
(ACI)	6
Automatische Blendenregelung	50
Automatische Ersatzinstallation	
(Auto-, Easy Set up)	32
Automatische Kopfreinigung	32
Automatische Spurlagen-	
regelung (Auto Tracking)	32
Automatische Stumm-	
schaltung bei Funkkopfhörern	20
Automatischer	
TTL-Weißabgleich	50
Autoreverse	45
AUX Data	32
AV (Audio/Video)	63
AVLS (Automatische Lautstärke-	
begrenzung)	45

B

Backlight	
(Gegenlicht-Kompensation)	50
Bank-Funktion	41
Bass Reflex Body	45
Baß-Reflex-System	20
Bauformen von Kopfhörern	20
Belichtungskorrektur	
(Exposure)	57
Betriebssystem (OS)	57
Bewegtbild-Modus	
MPEG HQ	57

Bewegungsabhängige	
Rauschreduktion	13
Bildeffekte / Digitale Effekte	50
Bildschlauch	50
Bit	57
Black Trinitron	6
Blank Skip	41
Blaue Display-Beleuchtung	41
Block-Reduktion	13
BMC-Werkstoff	13
BMP (Bitmap)	57
Brennweite	50
Brennweite Umrechnung	50
BTM (Best Tuning Memory)	41
Byte	57

C

Cache	63
Card Bus-Unterstützung	63
Cassette Memory	50
Cassettspeicher	
(Cassette Memory)	32
CCAW-Schwingspule	20
CCD-Bildwandler	50
CD Text	20
CD Text	41
CD Text Control	42
CD-R	58
CD-Synchro	20
Center Mechanism	32
Clear-Voice-	
Sprachverbesserung	45
Clipboard	6
Club VAIO	63
Control A1	20
Control A1 II	21
Control S	32
Control-L	32
CT (Clock Time)	45
CT (Uhrzeit)	42
Cue Marker	45
Cue/Review-Funktion	45
Custom File	42
Custom Fit Capability	42
Cyber-shot	58

D

D-Bass (Dynamic Bass)	42
D/A-Wandler	21
DA Pro 4 Head	32
DAB Control	42
DAB (Digital Audio Broadcast)	42
Data Code	50
Data On Screen	50
Data Search	50
Datum- und Zeiteinblendung	58

Datum / Zeit-Insert	50	DSD	23	Equalizer	23
DC/DC-Wandler	42	(Direct Stream Digital Technology)	22	ESP (Electronic Shock Protection Squared)	46
DCS	13	DSP	22	ESP-Funktion (Electronic Shock Protection)	46
DCS (Digital Cinema Sound)	21	DSP-Servo	14	Ethernet	63
DD-Mechanismus	45	DTS	14	Exakte Akku-Restanzeige (Info Lithium)	51
DDPEC	6	Dual Capstan	22	ExChange-Mechanismus	23
Decoder-Anschluß	32	Dual Color LCD (Zweifarb-LC-Anzeige)	46	Exif	58
Delete Bank	21	Dual Discrete-Abtasteinheit	14	Exposure Control (Manuelle Belichtungseinstellung)	51
Delete Play	21	Dual Drive Speakers	6		
Delete Shuffle Play	21	Dual Mode Shuttle (DMS)	33	F	
Demo Mode	50	Dual Page Text	6	Fader	51
Digital Comb Filter	56	Dual-Fokus-Abtasteinheit	14	Fader/Mosaik	51
Digital Constant Image (DCI)	6	DV Gate – VAO Software	63	Fader/Overlap	51
Digital Reality Creation (DRC)	6	DV Time Code	33	Farbdifferenz- (Komponenten) Ausgang	14
Digital Sound Processing (DSP)	6	DV/Mini DV Kompatibles	33	Farbsucher	51
Digital Video	50	Laufwerk (DC Mecha)	33	Farbtiefe	58
Digital Video-Anschluß (DV In/Out)	33	DVD Kompatibilität	14	Fasttext (FLOF = Full Level Of Features)	7
Digital Video-Rausch- reduzierung	14	DVD Video Bildqualität	14	FD-Trinitron WEGA	7
Digital Zoom	6	DVD Video Disc	14	Feather Touch	23
Digital-Eingang- / Ausgang: koaxial	25	DVD-Audio	14	Fehlerkorrektursystem	23
Digital-Eingang-/Ausgang: optisch	25	DVD-Tonqualität	14	Finalisieren	58
Digital8	51	Dynamic Channel Index	6	Fine-Pitch-Technik	7
Digitale PegelEinstellung bei Aufnahme / Wiedergabe	21	Dynamic Picture and Picture	7	Fixed Pick Up Mechanismus	23
Digitale Rauschminimierung (Digital YNR/CNR)	33	Dynamic Picture and Text	7	Fliegender Löschkopf	34
Digitale Signal Optimierung (Digital Video Enhancer)	13	Dynamic Picture Control	7	Frame Record (Einzelbildaufnahme)	52
Digitale Signal/Rausch- minimierung	51	Dynamic Windows	7	Frequenzbereich	23
Digitaler Mega Bass	45	Dynamische Bassanhebung	22	Frequenzsynthesizer	7
Direct Drive	21	Dynamischer Signal Filter (Dynamic Signal Filter, DSF)	33	Front AV	34
Disc Memo	14	Dynamisches Mikrofon	22	Front-AV/Front-YC (S-Video)	7
Disc Memo	42	E		Full Feedforward Digitalfilter (FF-Filter)	23
DJ Mix	21	E-Mail Mode	58	Full Logic	23
DJ Mix Pro	21	Easy Preset System	46	Full Spectrum Sound	7
DLCF	33	Easy Programming	33	Funkkopfhörer	23
Docking Station	63	Easy Set Up	33		
Dolby® B/C	45	Edit Funktion	51	G	
Dolby® B/C/S/ HX-Pro	21	Edit Search	51	G-Base Unit	24
Dolby Digital (AC-3)	14	Edit Search Playback	51	G-Tray	24
Dolby® Digital / DTS Decoder	22	Edit Standby	33	Game Button	7
Dolby® Pro Logic Surround	6	Edit Window	33	Gamma-Korrektur	15
Dolby® ProLogic Decoder	22	Edit-Funktionen bei MD	22	Gekapseltes Laufwerk (Precision Drive FX)	15
Double Reverse	22	Elektret-Kondensator-Mikrofon	22	Geräuschreduzierungs- technologie bei Kopfhörern	24
DPC - Digital Pitch Control	45	Empfangsbereich / Reichweite bei kabellosen Kopfhörern	23	Grafischer Equalizer	8
DPI	58	End Search	51	Grand WEGA	8
DPOF		EON		Groove	46
(Digital Print Order Format)	58	(Enhanced Other Networks)	42	GSM Kit	63
DRAM		EON			
(Dynamic Random Access Memory)	63	(Enhanced Other Networks)	46		
		EPG			
		(Electronic Programme Guide)	7		
		EPG-Transfer (nextView)	34		

H

Hertz (Hz)	24
Hi8 Quasi-Playback	52
HiFi-Stereoton	34
High Speed Mechanismus	34
High Speed Rewind (HSR)	34
High-Speed Dubbing	24
High-Speed Dubbing	52
High-Speed Shutter	52
High-Volt-Pre-Out	42
Histogramm-Funktion	58
Hochpegel Eingang	42
Hochwertiger Audioschaltkreis	15
Hold-Funktion	46
HOP Speaker	24
HX DSP (Hyper eXpression Digital Signal Processing)	42
Hybrid SACD	24
Hyper MIG Video Head / XR-System	52
Hyperband Tuner	8

I

i.LINK	63
i.LINK (Digital Video-Anschluß)	52
IC-Chip	46
Index	52
Index Mark/Erase	34
Index-, Photo-, Datum-Suchlauf	34
Index Step	34
Index Suchlauf (Index Search/Scan)	34
Index Titler	52
Index Wiedergabe	59
Indexanwahl	24
InfoLITHIUM	52
Infrarot-Kopfhörer	8
Infrarot-Kopfhörer	24
Inner-Focus	52
Insert-Schnitt	52
Integrierter Objektivschutz	52
Intelligent Text	8
Intelligenter Fotoschuh	52
Internet	59
Interpolierte Auflösung	59
Intervall-Aufnahmefunktion	53
Intro Scan	24
Intro-Programm	46
Intro-Scan-Funktion	46
IQ-Operation	8
IQ-Picture	8
IQ-Sound	8
IQ-Vision	8
ISDN (Integrated Services Digital Network)	63

ISO 9660	59
ISO (International Standards Organisation)	59
ISO (Lichtempfindlichkeit)	59
IT (Information Technology)	64

J

Jog Dial - Bedienung	24
JPEG	59

K

Kabelführung bei Ohrhörern	24
Kassettenspeicher (Cassette Memory)	34
Kennschalldruck bei Kopfhörern	25
Kindersicherung (optional)	15
Klinkenstecker	25
Komplette FET-Bestückung	25
Kopie des gesamten Bandes (Full Copy)	35
Kopierschutz-System	15
Kupferbeschichtetes Chassis	15

L

LAN (Local Area Network)	64
LANC	35
Lanc	53
Laser Link	53
Laufwerk	35
LCD Projektion	8
LCD-Anzeige	53
Lead-In / Lead-Out	59
Lichtempfindlichkeit	53
Linear Motor Tracking	25
Linear Time Counter	53
Linearer PCM-Ton	15
List	43
Long Play (LP)	35
Longplay-Funktion	53

M

Magic Pad (Bildschirmmenü)	15
Magnet in Kopfhörern	25
Magnetische Abschirmung	25
Manual Fader	26
Manual Gain	53
Mavica	59
MD Link / MD Link Plus	46
Media Bar - VAIO Software	64
Mega Bass / Bass-Boost-Funktion	46
Mega-Baß-System	26
Mehrsprachen-Option	15
Mehrsprachige Untertitel	15
Membran	26
Memory Effekt	53

Memory Mode Effekte	53
Memory Stick	59
Memory Stick	64
Menü-Grundeinstellungen	26
Menü-Steuerung	35
Menü-System	8
Menüführung	53
MMX® Prozessor	64
Monoaufnahme	26
MOS-FET Treiber- und Leistungsstufe	26
MOSFET-Leistungsstufe	43
MOSFET-Schaltzerteil	43
Motorgetriebener Eingangswahl- schalter	26
MPEG-1	60
MPEG2	15
Multi Angle Speaker	26
Multi Disc Program	26
Multi Jog Dial	26
Multi Language	35
Multi-Angle-Funktion (Wahl des Blickwinkels)	16
Multi-PiP	8
Multi-Port	64
Multi-Story-Funktion (Wahl des Handlungsablaufes) ..	16
Multisession	60
Musikkalender	27

N

Nachvertonung (Audio Dub / Audio Insert)	35
Navi-Shuttle	16
ND-Filter	53
Nennbelastbarkeit	27
Nennimpedanz	27
Nennübertragungsbereich (siehe auch „Frequenzgang“)	27
NexTVIEW (Electronic Programme Guide (EPG))	9
NICAM	9
NightShot	53
Notebook	64
NTSC 4.43	35
NTSC an PAL-TV	35
NTSC SP/LP/EP	35
NTSC Video In	9
NTSC-Wiedergabe	36

O

OFC-Kabel	27
OFC-Netzkabel	16
Off Center-Gerätefüße	16
Off-Center Gerätefüße	27
On Screen Display (OSD)	36

On Screen Help Message	36
On Timer	9
On-Screen-Display (OSD)	9
One Button Tuning	9
OPC (Bandeinmeßverfahren)	53
Optischer Digital-Eingang/	
-Ausgang:	27
Optischer Digitalausgang	
siehe Digitalausgang	27
Optischer und koaxialer	
Digitalausgang	16

P

Packet Writing	60
PALplus	9
PALplus Aufnahme/Wiederg.	36
PALplus Out	9
Parallel-Schnittstelle	64
Parallele-/Serielle Schnittstelle ..	60
Parallele-/Serielle-Port-Adapter ..	60
Passivbox / Aktivbox	27
Pay TV Decoder Anschluß	36
PC-Card	60
PC-Card	64
PC-Card-Adapter	60
PC-Input	9
PCM-Tonaufzeichnung	54
PCMCIA-Card (Personal	
Computer Memory Card	
International Association)	64
Peak Search	27
Perfect Long Play	36
Phone Tools – VAIO Software ..	64
Photo Mode	54
Picture and Picture (PaP)	9
Picture and Text (PaT)	9
Picture Freeze	9
Picture Gear – VAIO Software ..	64
Picture in Picture (PiP)	9
Picture in Picture (PiP)	36
Picture in Text (PiT)	10
Pitch-Control-Funktion bei MD	
oder Cassettenrecorder	27
Playback Zoom / Trimming	60
PLL-Synthesizer-Tuner	46
Plug & Play	64
Port-Replikator	64
Position Pointer	28
Position Sensor	60
Pre-Out	43
Precision Drive	16
Print Mark	60
Pro 3 Head	36
Program Play	43
Programm AE	54
Programmlabel	10

Progressiv-Ausgang	16
Progressive Scan System	60
Progressive Shutter System	61
PS (Program Service Name)	47
PSTN (Public Switched	
Telephone Network)	65
PTY (Programmart-Erkennung) ..	43
Push Autofocus	54
Push-Pull-Sound-System	10

Q

Quick Access-Laufwerk	16
Quick Edge Woofer	28

R

R (Reality Regenerator)	36
Radio Controlled Clock	
(Funkuhr)	47
RC Time Code (RCTC)	36
RDS (Radio Data System)	43
RDS (Radio Data System)	47
Record Review	
(Aufnahmerückschau)	54
Record-Out Selector	
(Aufnahmewahlschalter)	28
Reduzierfunktion (Resize)	61
Refreshing (Regeneration)	28
Regelbarer Line-Out	
über Fernbedienung	28
Regionalcode	16
Relay Play	28
Remain	28
Repeat A-B	28
Repeat (Titel, Disc,	
Program, Shuffle)	28
Repeat (Titel, Disc, RMS,	
A-B, Shuffle)	47
Replay	36
Resume-Funktion	47
Reversible Commander	10
Reversible	
Learning Commander	10
Revive	47
RGB-/S-Video-Ausgang	16
Richtcharakteristik	
bei Mikrofonen	28
RMS (Random Music Sensor)	47
RMS-Programmierung	28
RMS-Programmierung	28
Rote Augen Effekt	61
Rotierender Löschkopf	54

S

S-Video-Komponenteneingang ..	11
SACD	16
SACD (Super Audio CD)	28

Sampling Rate Converter	29
Sat-Tuner-Steuerung	
(Sat Tuner Control)	36
SATTC-System bei Kopfhörern ..	29
Schablonen-Funktion	61
Schnittprogrammierung	
(Program Assemble Edit)	37
SDRAM (Synchronous Dynamic	
Random Access Memory)	65
Search-Funktion	47
Select	10
Seriell-Schnittstelle	65
Shock Resistant Memory	29
Shock Resistant Memory	43
ShowView	37
Shuffle Play	29
Shuffle Play	43
Shuffle Play	47
Shuttle Dial	
Analogue Feel Tuning	47
Sicherheitscode	
(Diebstahlschutz)	43
Silent Cap	29
Single layer / Dual layer SACD ..	29
Sleep Timer	10
Slide Show (Dia Show)	61
Slow Motion	54
Smart Mode	10
Smart Space Funktion	29
SmartFile	37
SmartLink	37
SmartLink (A/V Link)	10
SmartSearch	37
Smooth Scan/Slow	17
SMS – Short Message Service ..	65
Snooze-Funktion	47
Software	61
Sprachnotiz Mode	
(Voice Memo)	61
Stamina-Technologie	54
Stamina-Technologie	65
Standbild	54
Standby-Funktion	47
Start / Stop-Alarm	54
Station Label	10
STD-Netzteil	29
Steady Shot (elektronisch)	54
Steady Shot (optisch)	55
Steuerung des Zuspellers	
(LANC Remote)	37
Strompuls D/A-Wandler	17
Sub-Woofer	10
Subsonic-Hochpassfilter	43
Sucherabschaltung	
(automatisch)	54
Summer Time Button	47

Super ESP (Super Electronic Shock Protection)	47
Super Spectrum Sound	10
Super Trinitron	11
Super Trinitron Wide	11
Surround-Funktion	29
Synchro Tuner Preset (STP)	37
Synchronschnitt (Synchro Edit)	37

T

T.I.R. (Time Index Recording)	47
TA (Traffic Announcement)	43
TA (Traffic Announcement)	47
TEL ATT (Telephone Attenuate) ..	43
Text 2.5	11
Text Sub Page Memory	11
TIFF	61
Tilt-Servo	17
Time Base Corrector	55
Time Base Corrector (TBC)	38
Time Code (RCTC)	55
Time Machine Recording	29
Timer On Screen	38
Timer-Schalter Timer-Play	29
TIR (Traffic Information Replay) ..	43
Titelanspielfunktion (Music Scan)	29
TOC (Table of Contents) bei CD-Player und MD	29
Top-Text	11
Toroidal Netztransformator	30
Tri-Mode	43
TriLogic Plus	11
TriLogic/TriLogic Plus/Super TriLogic/TriLogic Digital	38
Tru-Surround mit SRS	11
TSS-Videoöpfe	55
Twin Laser-Abtasteinheit	17
Twin-Netzteil	44

U

Undo-Funktion bei MD	30
USB	61
USB – Universal Serial Bus	65

V

V.O.R. (Voice-Operated Recording)	47
VAIO Link	65
VAIO Space	65
VAIO – Video Audio Integrated Operation	65
VAIO World	65
Variables Digital Filter	17
Variables Digitalfilter (V/C)	44
VC-Filter (Variables Digitalfilter) ..	30

Verschiedene Disc-Formate	30
Verschiedene Wiedergabeformate	17
VES	17
VHS	38
Video 8	38
Video 8	55
Video Capturing	65
video Hi8	38
video Hi8	55
Video Insert	38
Video-Equalizer	17
Videotext-Zeichensatz	11
Virtual Dolby®	11
Virtual Sound Stage	11
VISS	38
Visual Index Scan	38
Voice Boost	39
Voice Drive	44
Voice Guide (Sprachsynthesizer) ..	44
Voice Memo (Memo-Funktion) ..	44
Voice Recognition (Sprachsteuerung) ..	44
VPS/PDC	39

W

Wasserzeichen bei SACD	30
Wave Datei	47
Weißabgleich	55
Wide Bit Stream	44
Wide Mode	11
Wide Spectrum Sound	11
Wind-Filter	55
Wind-Filter (Low-Cut-Filter)	55
Woofer	12

X

XR Serie	55
----------------	----

Z

Zebra-Funktion	56
Zeitlupe (Slow-Motion)	56
Zentrales Bedienelement	39
Zero Set Memory (programmierter Insert-Schnitt) ..	56
Zoom / Digital Zoom	56
Zoom Mode	12
Zoomed Video-Unterstützung	65



SONY

Sony Austria GmbH
Laxenburger Straße 254
1231 Wien

Homepage: www.sony.at

Sony Deutschland GmbH
Hugo-Eckener Straße 20
50829 Köln

Homepage: www.sony.de

Sony (Schweiz) A. G.
Rütlistraße 12
8952 Schlieren

Homepage: www.sony.ch